

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 7.

Leipzig, den 3. Februar 1911.

XX. Jahrgang.

Diamant

das moderne Fahrrad

Der neue Katalog

über „Diamant“-Räder ist erschienen.

Sie ersehen daraus:

Alle Diamanträder sind leicht, besonders leicht aber ist die Rennmaschine Diamant 7. Sie bekommen dieses Fabrikat nicht in Versand- und Warenhäusern, sondern nur beim Händler.

Diamant-Fahrradwerke Gebr. Nevoigt & Co.
Reichenbrand, i.S.

Fordern Sie unsern
neuen Katalog.

Leichte Räder

muss heute jeder Fahrradhändler führen. Käufer zum Konkurrenten. Händler im Nachteil, der Räder verkauft. Er soll sich lichen Bezüge leichter Räder rungen richten und von der man solchen Marken kein kann, die selbst bei norma-



Tut er es nicht, geht der Nun ist aber auch derjenige keine bruchsicheren leichten deshalb bei dem unumgäng- nach seinen eigenen Erfah- Erwägung leiten lassen, dass Vertrauen entgegenbringen lem Gewicht brechen. —

Ein leichtes Rad, das in seiner Stabilität als unübertrefflich gilt und das besonders in Mode gekommen ist, ist

DÜRKOPP

Die neue, konkurrenzlos **leichte, kettenlose** Maschine

Diana 46a

der Dürkopp-Werke ist berufen, den Umsatz des Fahrradhändlers in fruchtbarster Weise zu beleben!

Sichern Sie sich den Alleinverkauf für Ihren Bezirk.

**Dürkopp & Co., A.-G.,
Bielefeld.**

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Unser Bundes-Tourenbuch.

Was lange währt, wird gut! Unter dem Titel *Fahrwanderbuch von Mitteldeutschland, ein Führer für Radfahrer, Motorradler und Automobilisten*, ist in den letzten Wochen das neue, allseitig mit größter Spannung erwartete Tourenbuch des Sächsischen Radfahrer-Bundes erschienen und an diejenigen Bundesmitglieder zum Versand gekommen, die das Verlangen nach dem Besitz dieses wertvollen Behelfes für Wanderungen mit Rad und Kraftfahrzeug der Bundesverwaltung kundgegeben hatten. In handlichem, für seinen Zweck äußerst praktischen Format gehalten, weist der Führer eine Stärke von nicht weniger als 525 Seiten auf. Das Wanderbuch umfaßt das Königreich Sachsen, die Thüringischen Staaten, die angrenzenden Teile der preußischen Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Hannover und Hessen-Nassau, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, sowie der Königreiche Bayern und Böhmen. Die insgesamt 57 Touren, die das Buch enthält, laufen über größere Strecken und sind durchaus den praktischen Bedürfnissen angepaßt, so z. B. Dresden—Leipzig—Eisleben—Goslar; oder Leipzig—Werdau—Plauen—Eger; oder Zwickau—Hof—Kulmbach; oder Chemnitz—Nordhausen; oder Bautzen—Torgau usw.

Als *Geleitwort* hat der Verfasser dem Wanderbuch die die Sehnsucht nach der Ferne weckenden Verse *Rudolf Baumbachs* mit auf den Weg gegeben, die da lauten:

Und wenn das Herz dir nicht mehr klingt,
dann führ's zu Tal und Höhen,
und wenn sich's da nicht mehr verjüngt,
dann ist es drum geschehen!

Im *Vorwort* sagt der Verfasser, *Lehrer Bernhard Böhm* in Leipzig, folgendes:

„Mit dem vorliegenden Wanderbuche übergebe ich dem Sächsischen Radfahrer-Bunde die Frucht fünfzehnjähriger Arbeit. Daß ich in der Lage war, eine so lange Zeit auf die Bearbeitung eines Führers für Fahrwandler zu verwenden, verdanke ich zwei Umständen. Einmal war mir bei der ganzen Arbeit nicht das Wanderbuch Selbstzweck, sondern nur die Form, in die ich den von mir in meinen Erholungsstunden beim Studium der Landeskunde von Sachsen zusammengetragenen Stoff brachte, zum ändern konnte ich gerade diese Form wählen, weil anzunehmen war, daß der Sächsische Radfahrer-Bund wie die beiden in den Jahren 1899 und 1901 erschienenen Vorläufer des Werkes auch das

abschließende Werk selbst als sein Wanderbuch erwerben würde. Diese Zuversicht ward mir durch den derzeitigen Bundesvorsitzenden, Herrn Max Bergmann, dem daher der Sächsische Radfahrer-Bund für die Entstehung dieses seines neuen Wanderbuches nicht geringen Dank schuldig ist.

An den Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes ist es nun, den toten Buchstaben lebendig zu machen, indem das Buch als steter Begleiter auf ihren Fahrten es ihnen ermöglicht, Städte und Dörfer des schönen Sachsenlandes, seine im Glanze goldener Ähren prangenden Felder und vom vieltausendstimmigen Vogelgesang erklingenden Wälder, die anmutigen Täler seiner wasserreichen Flüsse, die frischen Gründe seiner rauschenden Bäche und seiner Gebirge weitschauende Höhen recht kennen zu lernen, und indem es dadurch in ihren Herzen erweckt die unwandelbare Liebe zu unsrem teuren Vaterlande.“

Als Einleitung ist dem Wanderbuche ein besonderer Abschnitt über das Königreich Sachsen, unsere engere Heimat, beigegeben. In jeder einzelnen Tour werden die berührten bedeutenderen Orte eingehender behandelt, ihre Geschichte skizziert, ihre Sehenswürdigkeiten genannt, die zu durchfahrende Gegend geschildert, die Straßenbeschaffenheit und das Gelände ausführlich beschrieben, kurz alles für den Radler und Kraftfahrer Wissenswerte mitgeteilt. In seiner Art ist das neue Bundes-Tourenbuch ganz einzig und bei der Fülle des Inhaltes ist die von den empfangenden Mitgliedern geleistete Aufwendung eine minimale zu nennen. Den wenigen Bundeskameraden, die freiwillig auf das Werk verzichtet haben, mag es jetzt wohl leid tun. Nun, noch ist es nicht zu spät, den Besitz des wertvollen Buches durch Übermittlung des Betrages von nur einer Mark an die Bundeskassenstelle sich zu sichern, an die auch etwaige Reklamationen wegen Nichterhalt des Bundes-Tourenbuches ohne Zeitversäumnis zu richten sind. Desgleichen Reklamationen wegen Nichterhalt der neuen *Bundes-Satzungen*, die mit dem Bundes-Wanderbuche zugleich zum Versand gelangt sind, und zwar letztere an alle Bundesmitglieder.

Mit der Herausgabe des Bundes-Tourenbuches ist die Zahl der Werbemittel für unseren Bund um ein besonders wirksames bereichert worden. Unsere Bundeskameraden mögen nicht versäumen, auf das Bundes-Fahrtenbuch hinzuweisen und durch dasselbe unserem Bunde neue Mitglieder zu gewinnen!

Tagung des Verbandes deutscher Radrennbahnen.

Die ordentliche Hauptversammlung des Verbandes fand am 15. Januar in Berlin unter der Leitung des Vorsitzenden Ferdinand Knorr statt. Die Verhandlungen, zu denen 16 Bahnen Vertreter entsandt hatten, dauerten von 11 bis 4 Uhr, unterbrochen von einer einstündigen Mittagspause. Sie trugen einen durchaus friedlichen Charakter. Im allgemeinen kam deutlich zum Ausdruck, daß die meisten Radrennbahnen gegenwärtig nicht auf Rosen gebettet sind. Die ungünstigen Einwirkungen des Rennfahrerstreiks, die Erschwerungen seitens der Behörden durch kostspielige Sicherheitsmaßnahmen, ungünstige Witterung und anderes haben im verflossenen Jahre vielen Rennbahnbesitzern das Leben herzlich sauer gemacht. Erfreulicherweise trat in der Hauptversammlung das Streben zutage, nur ehrlichen Sport auf der Bahn zu bieten. Bemerkenswert ist in dieser Beziehung der gefaßte Beschluß, für alle Rennen das Fahren um festgesetzte Preise vorzuschreiben, dagegen den Start auf feste Engagements zu verbieten. Das ist ein entschiedener Fortschritt im Radrennsport. Der Kampf um wirkliche Preise wird die Rennen wieder interessant gestalten und ihnen die Gunst des Publikums aufs neue sichern. Der Verlauf der Hauptversammlung gestaltete sich wie folgt: Der gedruckte vorliegende Jahresbericht nebst Kassenbericht wurden zur Kenntnis genommen. Auf Antrag der Kassenprüfer, Herren Herweg-Barmen und Kunath-Chemnitz, sprach die Versammlung die Entlastung aus. Die Neuwahl des Verwaltungsausschusses zeitigte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Ferdinand Knorr-Berlin, stellvertretender Vorsitzender Paul Hontschka-Breslau, Beisitzer Düber-Leipzig, Herweg-Barmen und Ulrich-Dresden. Heinrich Schneider-Leipzig wurde auf Vorschlag des Verbandsvorsitzenden Knorr wegen seiner Verdienste um den Verband zum Ehrenmitgliede des Verbandes ernannt. Zu Kassenprüfern berief die Hauptversammlung die Herren Kunath-Chemnitz und Strohbach-Dresden. Die Anstellung eines neuen Verbandssekretärs übertrug die Versammlung dem Verwaltungsausschusse, dem für diesen Zweck 3600 M. zur Verfügung stehen. Die vom Verwaltungsausschusse vorgeschlagenen Sätze für die Lizenzen fanden Genehmigung: Die Lizenzgebühren betragen künftig: Flieger 6,40 M., Steher der A-Klasse 15,40 M., Steher der B-Klasse 10,40 M., Schrittmacher der A-Klasse 15,40 M., Schrittmacher der B-Klasse 10,40 M., Manager 10,40 M. Die Klassen-Einteilung obliegt der Verbandsleitung. Beschlossen wurde ferner folgendes: Weigert sich ein Fahrer nach erfolgter Aufforderung des Verbandsvorstandes, an den Flieger- oder Steher-Meisterschaften von Europa oder von Deutschland teilzunehmen, so wird ihm sowohl für den betreffenden Sonntag, an dem die Meisterschaft zum Austrage gelangt, der Start auf allen anderen Bahnen verboten, als auch noch für den darauffolgenden Sonntag. Außerdem ist der Vorstand berechtigt, dem Fahrer auch den Start am vorhergehenden Sonntag zu verbieten. Diese Bestrafungen werden öffentlich bekanntgegeben. Die Preise der Fahrer müssen künftig ihrem Werte nach entsprechend abgestuft sein. Bei Dauerrennen muß der

Unterschied zwischen den Preisen eines Rennens mindestens 50 M. betragen. Das Fahren um feste Startvergütungen ist künftig unzulässig. Die von der Verbandsleitung ausgesprochene Bestrafung der Bremer Sechstagesfahrer, die an den bekannten Schiebungen teilgehabt haben, wurde von der Hauptversammlung als zu Recht bestehend anerkannt. Genehmigt wurde auch die Haltung des Vorsitzenden Knorr in den Verhandlungen, die zwecks Wiedereintritts des Verbandes bzw. der Deutschen Sportbehörde in die Union Cycliste Internationale gepflogen worden sind.

In einer gemeinschaftlichen Sitzung von Vertretern des Verbandes deutscher Radrennbahnen und des Deutschen Radfahrer-Bundes, die in Berlin stattfand, wurden für den Wiedereintritt Deutschlands in die Union Cycliste Internationale folgende Grundbedingungen aufgestellt, die in verschiedenen Punkten gegenüber den in Köln mit den Delegierten der Union Cycliste Internationale getroffenen vorläufigen Abmachungen wesentliche Abänderungen zeigen: 1. Die über die deutschen Rennfahrer und Rennbahnen während der Brüsseler Weltmeisterschaften durch die U. C. I. verhängten Strafen werden von den deutschen Vertretern als zu Recht verhängt anerkannt, jedoch in Anbetracht der bekamten Vorfälle — die beide Parteien bedauern — erlassen. Infolgedessen werden alle danach verhängten Strafen, welche Bezug auf die Brüsseler Vorgänge haben, niedergeschlagen. 2. Die beiden deutschen Verbände machen ihren Wiedereintritt in die U. C. I. von der gleichzeitigen Aufnahme des Schweizerischen Radfahrer-Bundes in die U. C. I. abhängig. 3. Der Deutsche Radfahrer-Bund und der Verband Deutscher Radrennbahnen treten als Vertreter des Herren- und Berufsfahrer-Sports Deutschlands in die U. C. I. mit mindestens 12 Stimmen ein. 4. Dem Abkommen vom 5. August 1910 (betreffend die Gründung der Deutschen Sport-Behörde für Radfahren), dem allseits beigetreten wird, soll als Nachtrag zugesetzt werden: Der D. R.-B. hat mit der gesamten Stimmenanzahl in der U. C. I. lediglich und allein in allen Herrenfahrer- und der V. D. R. mit der gesamten Stimmenanzahl lediglich und allein in sämtlichen Berufsfahrer-Angelegenheiten zu stimmen. 5. Die Stimmenzahl soll die gleiche sein zwischen der Union Velocipedique de France einerseits und D. R.-B. und V. D. R. andererseits. 6. Der Vorstand der U. C. I. soll aus 7 Mitgliedern bestehen, von denen 2 Deutsche sein sollen. 7. Die der U. C. I. angeschlossenen Länder können auf den Kongressen nur durch eigene Mitglieder vertreten werden, die dem Bureau der U. C. I. den Beweis für die Mitgliedschaft ihrer Landesverbände sowohl, als auch den Beweis für die Wahl zum Vertreter durch den Vorstand ihres Verbandes erbringen. Es kann ein Delegierter nur ein Land bei demselben Kongreß vertreten. 8. Der Veranstaltung von Bahnwettfahrten bei den Olympischen Spielen und der Beteiligung der U. C. I. angeschlossenen Verbände sollen seitens der U. C. I. keine Hindernisse mehr bereitet werden. 9. Die alljährlich im Monat Februar stattfindenden Kongresse der U. C. I. sind, wie die Sommerkongresse, wechselnd in den verschiedenen Ländern abzuhalten.

10 Jahre Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller.

Eine Fülle von Sympathiekundgebungen ward dem Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller anlässlich seines zehnjährigen Bestehens dargebracht. Sportleute und Angehörige der deutschen Armee und Marine nahmen mit den Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden Anteil an der Vollendung des ersten Dezenniums des Vereins derer vom deutschen Automobilbau. Im Mittelpunkt der Feier stand ein Festmahl im Kaiserhof in Berlin, zu dem die Mitglieder des Vereins deutscher Motorfahrzeug-Industrieller aus Süd

und Nord, Ost und West des Reiches herbeigeeilt waren und sich mit geladenen Gästen vereinigten. Die Zahl der Gedecke bezifferte sich auf über zweieinhalbhundert. In der Mitte der Ehrentafel saß Prinz Heinrich von Preußen, zwischen den beiden Vorsitzenden des Vereins, den Herren Kommerzienrat Vischer-Stuttgart und Kommerzienrat Kleyer-Frankfurt. Dem Prinzen gegenüber hatte der Herzog von Ratibor, der Vorsitzende des Kaiserlichen Automobil-Klubs, Platz genommen. Weiter saßen an der

Schmidt's „Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.

Ehrentafel die übrigen Vorstandsmitglieder des Vereins zwischen den Vertretern des Kaiserlichen Automobil-Klubs, des Kaiserlichen Aero-Klubs, des Kaiserlichen Jacht-Klubs, der Reichs-, Staats- und Militärbehörden, der industriellen Verbände usw. Eine glänzende Gesellschaft hatte sich in dem schlicht weiß gehaltenen Festsaale des Hotel Kaiserhof zusammengefunden und bei der so verschieden gearteten Zusammensetzung der Teilnehmer des Banketts, während dem eine Reihe von Trinksprüchen ausgebracht wurde, verlief die Feier äußerst angeregt. Prinz Heinrich eröffnete die Toaste, indem er mitteilte, daß er das Protektorat über den Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller angenommen habe. Er anerkannte die segensreiche Tätigkeit des Vereins und die Erfolge des deutschen Automobilbaues. Indem er darauf hinwies, daß die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands nur einer so langen Friedensperiode, wie der jetzigen, zu danken sei, schloß er mit einem dreifachen Hurra auf den Schützer des Friedens, auf Kaiser Wilhelm. Trinksprüche in fast allen deutschen Mundarten reihten sich an. Kommerzienrat Vischer-Stuttgart, der Vorsitzende des festgebenden Vereins, widmete mit Dankesworten dem hohen Protektor Prinz Heinrich einen Toast, der stellvertretende Vorsitzende, Kommerzienrat Kleyer-Frankfurt a. M., dankte den erschienenen Ehrengästen: Vom Reichsamte des Innern, von den preußischen Ministerien des Innern, der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe, vom Kriegsministerium, von der Versuchsabteilung, von den Verkehrsgruppen, von der Stadt Berlin, vom Berliner Polizeipräsidium, vom Zentralverein deutscher Industrieller,

vom Bund deutscher Industrieller, vom Hansa-Bund, Handelsvertragsverein usw. Sein Auto-Heil! galt den Behörden. Weitere Toaste wurden ausgebracht von Direktor Tischbein-Hannover, auf die Zusammenarbeit von Sport und Industrie, insbesondere auf den Kaiserlichen Automobil-Klub; vom Herzog von Ratibor, dem Präsidenten des Kaiserlichen Automobil-Klubs, auf den Vorstand des Vereins deutscher Motorfahrzeug-Industrieller, wobei er dem Verein eine Adresse und Kommerzienrat Vischer die goldene Medaille des Kaiserlichen Automobil-Klubs überreichte; von Freiherrn von Lyncker namens der Militärbehörden auf die deutsche Motorfahrzeug-Industrie; von Geheimrat Direktor Lewald namens der Zivilbehörden auf den Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller; von Generalsekretär Dr. Sperling auf die Presse usw. Den Teilnehmern des Banketts wurde eine Festschrift überreicht, in der die Entwicklung und die Bedeutung der deutschen Motorfahrzeug-Industrie dargelegt werden. Nur eine Ziffer sei aus der Festschrift genannt, die, wie wohl keine andere, ein helles Licht auf den Aufschwung der Automobil-Industrie in Deutschland in den letzten 10 Jahren wirft: Der Produktionswert der deutschen Kraftfahrzeug-Industrie stieg von 5 Millionen im Jahre 1901 auf 200 Millionen im Jahre 1910.

Die Veranstaltung einer internationalen Automobil-Ausstellung durch den Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller zu Ende des Monats November in Berlin, voraussichtlich in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten, ist beschlossen worden.

Die Frau und der Wintersport.

Im Leben der modernen Frau spielt der Sport eine wichtige Rolle. Es ist fashionabel, im Sommer zu radeln oder zu reiten, Lawn-Tennis oder Golf zu spielen oder selbst das Lenkrad eines Zwanzigpferdigen in die Hand zu nehmen; letzteres ist sogar totschiek, und die elegante Chauffeuse kann mit unbedingter Sicherheit darauf rechnen, überall, wohin sie auch kommt, Eindruck zu machen und den Neid aller anderen Weiblichkeit zu erregen. Und nun der Wintersport! Der Wintersport, der lange genug eine Domäne des Mannes war, nun aber auch der Frau Gelegenheit gibt, ihr Drängen in die Freiheit, in die Weite zu befriedigen, die ihr von der Natur verliehenen Vorzüge zur Geltung kommen zu lassen und dem Herrn der Schöpfung als gleichberechtigte Gefährtin zur Seite zu treten. Aber sicherlich, man kann sich diese Emanzipation der Frau widerspruchslos ge-

fallen lassen! Wohl mag die elegante Dame, angetan mit einem Wunderwerk moderner Toilettenkunst, die Herzen der Männer in lodernem Feuer entbrennen lassen — ganz anders, aber nicht weniger wirkt die Frau auf uns ein, wenn sie in schmuckem Dreß auf den eschenen Brettern uns zur Seite über den glitzernden Schnee gleitet, nur Freundin, nur Gefährtin, der Mensch neben dem Menschen, und mit uns die herben, keuschen Reize der winterlichen Natur genießt. Wo oben auf den Bergen der Wind über Kiefer und Tanne streicht, Halde und Hang mit seinem kalten Odem anbläst und das krause Blondhaar unserer reizenden Begleiterin zerzaust, da nimmt er auch allen überflüssigen Formelkram mit sich, dessen wir uns zu Hause auf dem glatten Boden des Salons so schwer entwöhnen können. Wir werden offener, freier — die Frau aber vor allem selbständiger.

Und, o Wunder, sie zieht selbst die Rodel bergan, schnallt selbst die flinken Skier an die in groben Stiefeln steckenden Füßchen und verschmäht sogar unsere Hilfe, wenn ein verborgenes Hindernis: ein tückischer Stein oder eine knorrige Baumwurzel sie im weichen Schnee zu Fall gebracht hat, verschmäht sie stolz und selbstbewußt! Und, welch zweites Wunder: der Wintersport hat es vermocht, die weiblichste Schwäche des Weibes, die Eitelkeit, in gesunde Bahnen abzulenken. Das Korsett, in dem die Frau oftmals nur mühsam atmen und sich nicht ordentlich sattessen konnte, ist streng verpönt, und selbst die Besitzerin des kleinsten Fußes — sonst ihr größter Stolz! — schämt sich nicht der derben Schuhe, zu deren Füllung vorschriftsmäßig 2 Paar Strümpfe gehören, und zwar keine seidenen, durchbrochenen, sondern

festen, wollene, wie in der guten, alten Zeit die Großmutter sie strickte. Und selbst die Hose, sonst das geheiligte Privileg des Mannes, ist von der Wintersport treibenden Frau annektiert worden, wenn sie auch hier und da noch von einem kurzen Röckchen verhüllt wird. Immerhin mag man den lebhaften Anteil, den die Frau von heute am Wintersport nimmt, und der besonders drastisch in ihrem Verlangen nach Gleichstellung mit dem Manne, auch rein äußerlich in der Kleidung, zum Ausdruck gelangt, als Vorboten einer kommenden Zeit ansehen, in der das schöne Geschlecht das Attribut der Schwäche energisch ablehnt und auch im Leben das wird, was sie allzuhäufig leider nur im Sport ist — eine gleichwertige Gefährtin des Mannes!

Vermischtes.

Der Leipziger Sportplatz hat bereits mit den Vorbereitungen für die kommende Radrennsaison begonnen. Für die Steherkonkurrenz beim Eröffnungsrennen am Ostersonntag sind mit erstklassigen Kräften geführte Verhandlungen dem Abschlusse nahe, die eine gute Besetzung versprechen. Auch der Gedanke der Errichtung einer Trainierschule für Rennfahrer-Flieger ist erwogen worden und dürfte in die Tat umgesetzt werden. Eine ganze Anzahl bekannter Rennfahrer beabsichtigen den Leipziger Sportplatz zum ständigen Trainingsquartier für die Saison 1911 zu wählen. Bekanntlich ist von der Sportplatzleitung die Veranstaltung von acht Renntagen in der kommenden Saison beschlossen worden.

Ein ernster Zwist in der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung, der zwischen der Leitung der Vereinigung und dem Gau Berlin-Brandenburg ausgebrochen war, wurde die Veranlassung zur Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung der Vereinigung, die im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig stattfand. Welch lebhaften Anteil die Mitglieder der Vereinigung an der Leipziger Tagung nahmen, bewies der äußerst starke Besuch der Versammlung. Der Vorstand der Vereinigung war vollzählig erschienen. Sämtliche Gaue hatten stimmberechtigte Vertreter entsandt. Die Verhandlungen dauerten mit einer kurzen Unterbrechung durch eine Mittagspause 11 Stunden lang. Die Leitung lag in den Händen des Vorsitzenden der Vereinigung, Dr. med. Bruckmayer-München. Der Zweck der Versammlung, den entstandenen Zwist durch eine persönliche Aussprache aus der Welt zu schaffen, ist erreicht worden. Es fand eine friedliche Einigung statt unter Zugrundelegung folgender Vereinbarungen: Die von der Leitung der Vereinigung ausgesprochen gewesene Amtsenthebung des Berliner Gauvorstandes wurde rückgängig gemacht und derselbe in seine Ämter wieder eingesetzt. Der von der Vereinigungsleitung gefaßte Beschluß auf Ausschluß zweier Mitglieder des Berliner Gaues wurde in eine Suspendierung derselben bis zum 1. Oktober 1911 umgeändert. Bei Gelegenheit dieser Differenzen hatte sich eine Lückenhaftigkeit der Satzungen der Vereinigung herausgestellt. Zwecks Vorbereitung einer Umänderung und Ergänzung der Satzungen durch die ordentliche

Hauptversammlung der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung, die am Himmelfahrtstage in Naumburg stattfindet, setzte die Leipziger Tagung einen dreigliederigen Ausschuß ein.

Der Jahresbericht 1910 des Leipziger Automobil-Klubs ist soeben erschienen. Wir entnehmen demselben das Folgende: Im neunten Geschäftsjahre ging der Wunsch nach dem Besitze eines eigenen Klubheims in Erfüllung. Das Klubheim befindet sich im ersten Stock des städtischen Handelshofes zu Leipzig und wird von dem Wirt des Burgkellers bewirtschaftet. Der Besitz des Klubheims hat sich als sehr förderlich für den engeren Zusammenschluß der Mitglieder erwiesen und dadurch wesentlich zur inneren Festigung des Vereins beigetragen. Durch Überweisung von Gegenständen seitens mehrerer Mitglieder zur weiteren Ausstattung des Klubheims hat dieses in Verbindung mit der vornehm gehaltenen Einrichtung eine höchst anheimelnd wirkende Ausschmückung erfahren. Auf vom Klub ergangene Anregungen hin ist vom Leipziger Polizeiamt der allgemeine Verkehr auf den Straßen der Stadt einer schärferen polizeilichen Kontrolle unterworfen worden. Es steht zu hoffen, daß dadurch die bisher nicht völlig befriedigende Ordnung im allgemeinen Verkehr erzielt wird. Bei der weiter fortschreitenden Erziehung des Leipziger Publikums für den Großstadtverkehr dürften die Behörden veranlaßt sein, für Kraftfahrzeuge ein Stundentempo von 25—30 Kilometern, wie in Berlin, München usw., auch für Leipzig zu gestatten. Der Klub gehört dem Kartell der deutschen Automobil-Klubs an, das bekanntlich unter der Führung des Kaiserlichen Automobil-Klubs eine sehr erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. In der Kreishauptmannschaft Leipzig ist die Anzahl der Kraftfahrzeuge bis zur laufenden Polizei-Nr. 3700 angewachsen. Sportliche Veranstaltungen inszenierte der Klub in Gestalt von Klubfahrten nach Gera, Oberhof usw., ferner von 2 kriegsmäßigen Ballonverfolgungen. An der Prinz Heinrichfahrt 1910 nahm eine Anzahl von Mitgliedern des Klubs teil. An Mitgliedern zählte der Klub Ende 1910 204, darunter 3 Damenmitglieder, gegen 159 Mitglieder Ende 1909. Karten zur zollfreien Überschreitung der Grenzen gelangten 101 an 67 Mitglieder zur Ausgabe. Die Abrechnung über das Geschäftsjahr 1910 schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 17 714 M. Das Klub-

HARBURG-WIEN PNEUMATIC

Die besten Erfolge

erzielen Sie unbedingt mit unseren bestbewährten

Excelsior-Fahrrädern!

Ein Versuch wird Sie zu unserem dauernden Kunden machen!

Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Der neue Katalog für 1911 ist erschienen.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.,
Brandenburg a. H.

vermögen beziffert sich gegenwärtig auf insgesamt 25 817 M., davon 20 742 M. in bar. Im bevorstehenden Sommer kann der am 29. Juni 1901 gegründete Klub auf ein 10jähriges Bestehen blicken, aus welchem Anlaß die Veranstaltung einer größeren Feier in Aussicht genommen ist. — In der ordentlichen Hauptversammlung des Klubs wurde der seit 3 Jahren an der Spitze des Klubs stehende verdienstvolle Vorsitzende, Carl von Axelson, auf weitere 3 Jahre gewählt. Die Hauptversammlung ernannte den Leipziger Amtshauptmann v. Nostitz-Wallwitz zum Ehrenmitglied des Klubs.

Zur Prinz Heinrich-Fahrt, die in diesem Jahre bekanntlich nach England führt, sind die Satzungen erschienen. Der Titel der Veranstaltung ist diesmal: „Tourenfahrt des Kaiserlichen Automobil-Klubs und des Royal Automobile-Club of Great Britain um den Prinz-Heinrich-Preis anlässlich der Krönung Seiner Majestät des Königs Georg V. von England, in der Zeit vom 4. bis 20. Juli 1911.“ Vorausgeschickt wird den Satzungen folgende Erklärung: „Die Prinz-Heinrich-Fahrt 1911 ist kein internationaler Wettbewerb, sondern eine freundschaftliche Gesellschaftsfahrt des Kaiserlichen Automobil-Klubs und des Royal Automobile-Club of Great Britain. Die Fahrt soll ein praktisches Zeugnis ablegen der Touren-Eigenschaften der teilnehmenden Wagen. Sie ist keine Wettfahrt und schließt jede Art von Rennen oder Geschwindigkeitsprüfung aus. Sie beginnt in Deutschland und endet in England. Zwischen beiden Teilen der Fahrt liegt ein für die Wagen und die Teilnehmer gemeinschaftlicher Überseetransport von Bremerhaven nach Southampton. Sie endet in London mit einem von dem Royal Automobile-Club in seinem neuen Klubhause in Pall Mall gegebenen Festmahl.“ Die in Aussicht genommene Strecke ist folgende: Dienstag, 4. Juli: Abnahme der Wagen in Homburg; Mittwoch, 5. Juli: Homburg—Köln; Donnerstag,

6. Juli: Köln—Düsseldorf—Wesel—Münster; Freitag, 7. Juli: Münster—Osnabrück—Bremen—Bremerhaven. Untersuchung der Wagen vor dem Seetransport. Verladen der Wagen. Einschiffung. Sonnabend, 8. Juli: Seereise. Sonntag, 9. Juli: Ausladen der Wagen. Revision der Wagen. Vorbereitungen zur Abfahrt. Montag, 10. Juli: Von Southampton nach Leamington; Dienstag, 11. Juli: Von Leamington nach Harrogate; Mittwoch, 12. Juli: Von Harrogate nach Newcastle-on-Tyne; Donnerstag, 13. Juli: Von Newcastle-on-Tyne nach Edinburg; Freitag, 14. Juli: Ruhetag in Edinburg; Sonnabend, 15. Juli: Von Edinburg nach Windermere; Sonntag, 16. Juli: Ruhetag in Windermere; Montag, 17. Juli: Von Windermere nach Shrewsbury; Dienstag, 18. Juli: Von Shrewsbury nach Cheltenham; Mittwoch, 19. Juli: Von Cheltenham nach London. Die Tagesetappe beträgt ungefähr 200 bis 260 Kilometer in Deutschland und ca. 250 bis 270 Kilometer in England. Für die Fahrt macht sich jenseits des Kanals bereits sehr lebhaftes Interesse bemerkbar. So läßt sich der König von England häufig Bericht über die Vorbereitungen zu der Prinz Heinrich-Fahrt erstatten, und der Sekretär des Königlichen Automobil-Klubs, Mr. Orde, hat den Auftrag, König Georg alle Neuigkeiten, die die große automobilistische Veranstaltung betreffen, umgehend mitzuteilen. Auch in den militärischen Kreisen Großbritanniens beschäftigt man sich eifrig mit der Fahrt.

Königlich Württembergischer Automobil-Club. Der König hat das Protektorat über den Württembergischen Automobil-Club übernommen und die Erlaubnis erteilt, daß der Club in Zukunft den Namen „Königlich Württembergischer Automobil-Club“ führt.

Der Flugzeugführer Oswald Kahnt, der in Dresden vor dem König und den sächsischen Prinzen mehrere gelungene Flüge auf dem Rennplatz Reick ausführte,

Peters Union Pneumatik

Modelle 1911

für Automobile

Motorzweiräder

Fahrräder

sind auch in der kommenden Saison

tonangebend!

Die sensationelle Neuierung,

die ich

im Interesse der gesamten deutschen Fahrradhändler

getroffen habe, übergebe ich hiermit der Öffentlichkeit.

Um den Fahrradhändlern in Nord- und Ostdeutschland zu ermöglichen, von meinen anerkannt billigen Preisen zu profitieren — ohne mit der langen Reisedauer der Sendungen und hohen Fracht ab Frankfurt a. M. rechnen zu müssen — habe ich eine Erweiterung meines Betriebs beschlossen und errichte

ein Zweiggeschäft in

Berlin S 42, Ritterstrasse 31,

=== Eröffnung ungefähr Mitte Februar. ===

Das Stammhaus in Frankfurt a. M. wird hierdurch ein

Spezial-Engroshaus

für Mittel-, West- und Süddeutschland!

Beide Häuser werden nach dem bewährten Prinzip geleitet:

Ohne abzuschliessen

Lieferung zu allerbilligsten Preisen
bei schnellster u. sorgfältigster Bedienung.

H. W. Abel jun., Frankfurt a. M.
Berlin S 42

wird am 6., 7. und 8. Februar auf dem Leipziger Truppenübungsplatze bei Lindenthal Demonstrationsflüge mit seinem Grade-Eindecker unternehmen. Der Zutritt zu

den Flügen ist frei. Am 9. Februar soll dann mit der Ausbildung der vom sächsischen Kriegsministerium bestimmten Offiziere auf dem Lindenthaler Truppenübungsplatze begonnen werden.

Literarisches

Der Winter. Illustrierte Zeitschrift für den Wintersport. Verlag der Deutschen Alpenzeitung, München.

In dieser bekannten, bereits im 5. Jahrgang erscheinenden Zeitschrift werden alle Zweige des immer mehr zur Geltung kommenden Wintersports entsprechend gewürdigt. Zahlreiche Abbildungen im Text und als Vollbilder zeigen die Winterpracht der verschiedenen Gebiete, sowohl der Alpen als auch der Mittelgebirge. Umfassende Sportnachrichten ergänzen den vielseitigen Inhalt der prächtigen Zeitschrift, die zugleich Verbandsorgan der bedeutenderen Wintersportvereinigungen ist. Probehefte des 26 Nummern starken Jahrgangs sind jederzeit gratis vom obengenannten Verlage zu beziehen; das Jahresabonnement beträgt 5 M.

Taschen-Radwelt, ein radsportliches Lexikon verfaßt von **Fredy Budzinski.** In feinem Leinenband M. 1.80, Porto 10 Pf. Zweite stark verm. u. verbess. Auflage.

Kein Raten, kein Zweifel, keine Unkenntnis mehr, man braucht nur noch in die Tasche zu greifen, um durch die „Taschen-Radwelt“ Auskunft über den Lebenslauf der bekanntesten Rennfahrer, über Fachausdrücke, kurz über alle Dinge zu erhalten, die dem Sportfreund von

Interesse sind. Die „Taschen-Radwelt“ ist ein unentbehrliches Handbuch, denn man wird nicht nur hundertfach aus ihr hervorholen, sondern auch hunderterlei eintragen können: neue Siege, Rekords, Termine usw. Welch einen Schatz an Mitteilungen die „Taschen-Radwelt“ enthält, zeigt die Fülle des Materials, das von kundiger Hand in vielmonatlicher Arbeit in der „Taschen-Radwelt“ verarbeitet ist. Wer als ein treuer Freund des Radsports gelten will, muß die „Taschen-Radwelt“ besitzen.

100 000 Kilometer am Steuer des Automobils. Erlebnisse und Erfahrungen auf allen Gebieten des Automobilismus. Von **Euard Engler.** Mit zahlr. Abbildgn. Preis geb. M. 6.—. Vereinigte Verlagsanstalten **Gustav Braunbeck u. Gutenberg-Druckerei, A.-G.,** Berlin W. 35.

Dieses Werk des verdienstvollen Vorsitzenden des Frankfurter Automobil-Klubs enthält neben der interessanten Reisebeschreibung der Fahrt durch unvergleichliche Landschaften, über die höchsten Pässe der Schweiz bis hinab an die Rivierastraßen des Mittelmeers eine Fülle von Anregungen, praktischen und nützlichen Winken. Jeder, ob Laie oder Automobilist, wird bei der Lektüre auf seine Rechnung kommen.

Industrielle Rundschau

Eine längst bekannte Tatsache ist es, daß eine gute Maschine allein den Erfolg nicht ausmacht, sondern daß hierzu vor allen Dingen auch ein widerstandsfähiger und dauerhafter Pneumatik gehört. Als solcher hat sich bisher in jeder Beziehung der weltberühmte **Peters Union-Pneumatik** glänzend bewährt; die unzähligen errungenen Preise in bedeutenden Rennen der letzten Saison beweisen dieses zur Genüge. Auch für die neue Saison bringt die **Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G. in Frankfurt a. M.** einen Pneumatik auf den Markt, der durch Anwendung einer neuen Herstellungsmethode in bezug auf Qualität und Haltbarkeit als erstklassig bezeichnet werden muß. Er wird sich auch in diesem Jahre wieder viele neue Freunde erwerben. Der kürzlich erschienene, äußerst geschmackvoll und reichhaltig ausgestattete **Katalog über Fahrrad- und Motorzweirad-Pneumatiks sowie Zubehörteile** gibt ein gutes Bild aller von der Firma fabrizierten Modelle. Im eigensten Interesse der Wiederverkäufer liegt es, diesen Katalog, der kostenlos versandt wird, einzufordern.

Dem Namen Walter Rütt muß doch eine ganz besondere Wirkung zugeschrieben werden, denn bei jeder sich bietenden Gelegenheit benutzen verschiedene Fahrradfabriken denselben, um ihn mit ihrem Fabrikat in Verbindung zu bringen. So konnte man kürzlich wieder lesen, daß die **Dürkopp A.-G.** in ihrer Reklame erwähnte: **Rütt hat einem Herrn F. V. Brouxville U. S. Dürkopp-Räder empfohlen.** Hierzu schreibt nun **Walter Rütt** an die **Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim:** „Die Dürkopp-Reklame finde ich sehr stark, ich habe keinem Fahrer in Amerika Dürkopp-Räder empfohlen, auch kenne ich drüben keinen Menschen dessen Name mit **F. V.** anfängt. In meinem Lexikon steht auch keine Stadt oder Dorf mit Namen **Brouxville U. S. . . .**“ Jeder Leser wird nun selbst sein Urteil bilden können. Tatsache ist, daß **Rütt** in der Saison 1911 wieder sein unvergleichliches **Torpedo-Rad** benutzen wird, und daß er seine vielen überlegenen Siege speziell dem leichten Lauf und der Stabilität seines **Torpedo-Rades** zuschreibt.

Brennabor-Fahrrad-Katalog. Wer kennt das rote Büchlein nicht, das stets pünktlich zu Beginn des neuen Jahres erscheint und bei allen Vertretern der **Brennabor-Werke,** deren Geschäfte durch Schilder kennt-

lich sind, in Empfang genommen werden kann. Der Katalog berichtet nach einem einleitenden Vorwort, in welchem auch die außerordentliche Ausdehnung der **Brennabor-Werke** im letzten Jahre erwähnt ist, über die Siege und Erfolge der Marke **Brennabor** im Jahre 1910. Es sind ca. 600 erste Preise einwandfrei erzielt, außerdem hält **Brennabor** viele Weltrekords. Der weitere Inhalt des Katalogs birgt eine Fülle Wissenswertes für den Käufer eines Fahrrades, eine stattliche Reihe von Abbildungen stellt die bewährten Modelle der Marke **Brennabor** dar. Die Durchsicht des Büchleins wird für die Wahl des Rades meist ausschlaggebend sein; der Katalog wird von der Firma **Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.,** auf Wunsch auch direkt umsonst und postfrei versandt.

Die Preisliste 1911 über Continental-Fahrradreifen und Zubehörteile ist von der **Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover,** soeben versandt worden. Der vornehm ausgestattete Katalog hat Anspruch auf weitgehendes Interesse. Von den bekannten Reifentypen werden **Continental-Prima** und **Continental-Centrum** in einem neuen, bedeutend vorteilhafteren Profil herausgebracht. Letzteres hat einen schmalen, besonders verstärkten Laufstreifen, so daß dadurch nicht nur die Haltbarkeit der Reifen wesentlich erhöht wird, sondern auch die damit ausgestatteten Räder einen leichten Lauf bekommen. Für die Saison 1911 sind neu aufgenommen worden: **Continental-Prima-Stollen-Gleitschutzreifen** und **Continental-Centrum-Transport-Gebirgsreifen** in Wulstausführung. Der **Stollen-Reifen** ist ein äußerst gut bewährter Gleitschutzreifen, der bereits sehr viele Freunde im Radfahrersport besitzt. Mit dem **Continental-Centrum-Transport-Gebirgsreifen** erscheint ein neues Profil, dessen Konstruktion eine durchaus kräftige und zweckentsprechende ist, so daß dieser Reifen als Strapazierreifen im wahrsten Sinne des Wortes angesehen werden kann. Die Firma bietet jetzt eine so reiche Auswahl sowohl in gewöhnlichen als in verstärkten Reifen, daß sie in der Lage ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Wie bisher, ist es auch in Zukunft das Betreiben der **Continental Co.,** ihre Reifen in Qualität und Konstruktion in durchaus erstklassiger Beschaffenheit zu liefern, um das alte Renommée, das sich die Marken **Continental** seit Jahrzehnten erworben haben, hochzuhalten.

(Fortsetzung S. 113.)

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung.

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 2. Februar in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstraße 30.

Amtliche Bestätigungen.

A. Ortsvertreter.

Die in den Hauptversammlungen der Bezirke sowie in den danach veranstalteten Bezirksversammlungen gewählten und in der Bundes-Zeitung unter den Bezirksnachrichten amtlich bekanntgegebenen Ortsvertreter gelten als vom Bundesvorstand bestätigt. Die Aufnahme im Bundes-Handbuch erfolgt auf Grund dieser Angaben.

B. Vereine.

Als bundesangehöriger Verein:
R.-V. „Germania“ Borsdorf. Bez. Leipzig.

Vergünstigungen für unsere Mitglieder.

Wir halten die nachstehenden Literalien und Utensilien zu Vorzugspreisen zur Verfügung und bitten die Bundesmitglieder, ihren Bedarf durch die Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48, zu decken. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die gewährten Vergünstigungen zum Teil ganz bedeutende sind und nur Mitgliedern unseres Bundes zugute kommen.

Tourenbuch von Sachsen mit Routenkarte. M. 2.—.

Deutsche Straßenprofilkarten für Radfahrer in 82 Sektionen, aufgezogen die Sektion zu M. 0,60, Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark zu M. 1,20.

Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen und angrenzenden Ländern M. 1,20.

Diplome für Korso-, Kunst- und Reigenfahren, sowie für Wander- und Bahnfahren à Stück M. 1,50.

Schilder für Reparaturwerkstätten, Hotels, Gasthöfe und Gastwirtschaften à M. 2.—. Ortsvertreter- und Auskunftstellenschilder werden unentgeltlich abgegeben.

Warnungstafeln für gefährliche Straßenstellen unentgeltlich, wenn genaue Bezeichnung des Ortes gegeben wird.

Tourenbestätigungsbücher durch die Geschäftsstelle.

Noten zu dem Bundesliede (Original-Melodie) für Pianoforte 50 Pfg. das Stück franko; für Orchester mit 18 Stimmen früher M. 3.—, jetzt M. 1,50.

Noten zum Bundesmarsch für Pianoforte 60 Pfg., für Orchester M. 2,50.

Bundesliederbuch per Stück 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Stück à 20 Pfg.

Routenkarten zum alten Tourenbuch à 10 Pfg. Sonderabzüge von Tourenblättern in Heften nach Art des Tourenbuches: Heft I: Kyffhäuser und Frankenwald 25 Pfg., Heft II: Das Fichtelgebirge 40 Pfg.

Wir bitten, genau die Vorschriften über die angeführten Punkte im Handbuch zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen.

Der Bestellung ist der Betrag in Briefmarken beizulegen, andernfalls geht die Sendung unter Nachnahme ab.

Versicherungen.

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der Versicherungsgesellschaft in Dresden zu geschehen.

Amtliche Schriftstücke.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Grenzkarten.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

An unsere Rennfahrer.

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1911 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1911 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, zu beziehen, und sind ausgefüllt spätestens bis 15. Februar wieder einzusenden. Auch sind alle bereits abgegebenen Fragebogen bis zu diesem Termine ausgefüllt zurückzusenden.

Denjenigen Bundeskameraden, die sich 1911 an öffentlichen Bahnwettfahrten zu beteiligen gedenken und Rennen um Ehrenpreise auf den Bahnen des Verbandes Deutscher Radrennbahnen bestreiten wollen, kann die Erlaubnis, gültig für 1911, erteilt werden. Die Lizenzgebühr beträgt hierfür M. 6,40. Antragsformulare sind ebenfalls von der Geschäftsstelle zu beziehen. Für Geldpreisfahrer sind Lizenzen für Bahnwettfahren von dem Verband Deutscher Radrennbahnen, Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 40, direkt zu entnehmen.

Abmeldungen für 1912.

Austrittserklärungen für 1912 haben bis zum 1. August 1911 mittels Einschreibebrief und von jedem Mitglied einzeln, selbst unterzeichnet, beim Bundeszahlmeister zu erfolgen. Zum Militär eintretende Mitglieder haben Frist bis 1. September.

Kassengeschäftliches.

Unauffindbare Bundesmitglieder.

Die an nachstehende Mitglieder abgesandten Nachnahmen für den diesjährigen Bundesbeitrag und Tourenbücher kamen mit dem Bemerkten zurück, daß die Adressaten unbekannt verzogen seien. Wir richten deshalb an unsere werten Mitglieder die höfliche Bitte, falls sie über den jetzigen Wohnsitz genannter Mitglieder Näheres wissen, hierüber Mitteilung an unsere Kassenstelle, Herrn W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, gelangen zu lassen. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß unsere werten Bundeskameraden uns in dieser Angelegenheit unterstützen.

Bezirk Auerbach.

15347 Walter Block, Gastwirt, Untersachsenberg i. V., angebl. verzogen nach München.

Außer Bezirk.

8770 Martin Friedrich, Weßnig b. Torgau, Rittergut.
12709 Paul Rößler, Fleischer, Halle a. S., Kappelberg 4.
12749 Ernst Kluge, Holzschleifer, Graudenz i. W.-Pr.
13242 Paula Morgler, Cöthen (Anh.), Buttermarkt 9.
17083 L. J. Cisielsky, Eisendreher, Kiel.
17719 Hermann Ruschitzky, Musiklehrer, Vietzen i. Mark.

Bezirk Bautzen.

15895 Fritz Herold, Konditor, Bautzen, Postplatz.
16173 Curt Martschink, Bautzen, Auß. Lauenstr. 24.

Bezirk Chemnitz.

12503 Curt Boden, Buchbinder, Chemnitz, Lutherstr. 23 I. r.
16780 Max Leutert, Bäcker, Stollberg i. E., Wiesenstraße.
16840 Paul Schäfer, Chemnitz, Mühlenstr. 86.

Bezirk Döbeln.

16348 Walter Müller, Schweizer, Trebanitz, Gut.
16235 Alfred Seiler, Schlosser, Döbeln, Nr. 13 c.

Bezirk Dresden.

8971 Otto Schantz, Dresden, Huttenstr. 2 b.
10255 O. R. Krausche, Buchdruckereibesitzer, Dresden, Schillerstraße 5.
11265 C. Iltche, Dresden, Pillnitzerstr. 52.
14589 W. Vogel, Fensterreinigungs-Anstalt, Dresden I., Oberseergasse 8, Hh. I.
15596 Paul Hofmann, Dresden-A., Nikolaistr. 15 IV.
16413 Paul Matthes, Dresden, Moritzstr. 8, angebl. verz. n. Meschwitz b. Meißen.
17183 Anna Minna verw. Lehmann, Radeberg, Bahnhofstr. 15.
17800 Ludwig Nocke, Dresden-Strießen, Ermelstr. 2.

Bezirk Eppendorf.

17965 Paul Schreyer, Gutsbesitzer, Oberreichenbach Nr. 20.
18288 Rich. Illing, Kaufmann, Gahlenz, Nr. 52.

Bezirk Grimma.

13564 Oswin Söllner, Restaurateur, Naunhof, Schloßmühle.

Bezirk Großenhain.

12785 Richard Petrenz, Gasthofsbesitzer, Großenhain.

Bezirk Kamenz.

11669 Richard Rachel, Bernbruch Nr. 7.
15228 Robert Biesold, Betriebsleiter, Lehdorf b. Kamenz, angebl. verzogen nach Kleeberg im Taunus, Bez. Wiesbaden.
17247 Curt Ehemann, Brauer, Kamenz, Pulsnitzerstr., Brauerei.

Bezirk Leipzig.

2697 Reinh. Schmidt, Leipzig-Reudnitz, Göschenstr. 19.
3765 Alb. Seidel, Kaufmann, Leipzig, Kurprinzstr. 16.
12507 Ernst Wagner, Wirtschaftsgehilfe, Threna b. Belgershain.
14855 Frau Anna Willberg, Leipzig-Schleußig, Öserstr. 16.
15762 Wilhelm Buchmann, Baalsdorf, Seitenstr. 12.
15761 Frau Buchmann, Baalsdorf, Seitenstr. 12.
15984 Arthur Sauer, Geschirrführer, Leipzig, Emilienstr. 6, IV.
16431 Oskar Grumbt, Leutzsch b. Leipzig, Karolastr. 32 p.
16483 Curt Schröder, Kaufmann, Engelsdorf b. Leipzig, Bahnhofstraße 5, angeblich verzogen nach Berlin.
16852 Lehmann, Bureau-Assistent, Leipzig-Schleußig, Öserstr. 26.

Bezirk Marienberg.

13973 Walter Perschmann, Schmied, Zschopau, Markt 14.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

14257 Karl Ed. Goldschmidt, Handelsfleischer, Mügeln, Bezirk Leipzig.

16958 Paul Gühne, Dienstknecht, Oschatz, Postgut.

Bezirk Markneukirchen.

17535 Kurt Schmidt, Schmied, Bad Elster.

Bezirk Olbernhau.

18041 Valentin Leopuseck, Werkführer, Niedereinsiedel Nr. 274.

Bezirk Plauen.

13287 Herm. Mädler, Streckenarbeiter, Ölsnitz i. V., Bahnhofstraße 83, angeblich verzogen nach Aue i. E.
13712 Max Karig, Sticker, Plauen i. V., Hegelstr. 17.
14650 Fritz Perner, Stickermaschinenbesitzer, Plauen, Pfaffenheldstr. 22.
16582 Hans Heß, Schlosser, Plauen i. V., Dittestr. 41 II., angeblich verzogen nach Fraureuth i. Reuß.

Zeitungslieferung.

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

Bezirk Pleißental.

6593 Gustav Zahn, Restaurateur, Werdau.
15848 Otto Linke, Eisengießer, Fraureuth b. Werdau.
16468 Max Wolf, Trünzig b. Werdau.

Bezirk Unt.-Zschopautal.

18849 Curt Markus, Wirtschaftsgehilfe, Höckendorf.
16850 Max Markus, Wirtschaftsgehilfe, Höckendorf.

Bezirk Wurzen.

16973 Alwin Stucki, Kontorist, Macheru, Rittergut.

Bezirk Zittau.

11860 Fritz Engemann, Kontorgehilfe, Zittau, Roßplatz 23.
18148 Emma Lablack, Schneiderin, Kratzau i. B., Hotel Roß.

Bezirk Zwenkau.

3965 E. Döhler, Müller, Zwenkau, Eisenbahnstr. 153.
13985 Alfred Teubel, Maler, Zwenkau, Ritterstr. 226.

Bezirk Zwickau.

8718 Arthur Weis jun., Zwickau, Pöhlauerstr. 22.

Mitgliederbeiträge ohne Absenderangabe

sind eingegangen aus:

Leipzig vom 30. IX. 1910,
Dennheritz (Bez. Chemnitz) vom 2. X. 1910,
Oberplanitz vom 7. X. 1910,
ohne Poststempel vom 4. X. 1910.

Absenderangabe an die Kassenstelle erbeten.

Neuanmeldungen für 1910/II.

50 Neuaufnahmen von Nr. 18584 bis Nr. 18629 vom 13. Januar bis 28. Januar 1911 (5 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

Außer Bezirk.

14539 18600 Walter Osterlow, Zahntechniker, Osterode a. Harz, Rollberg 125/26.

Bezirk Bautzen.

11176 13779 (alte Nr.) Hermann Baumhinkel, Gastwirt, Bautzen, Stiftstr.
6796 18615 Friedrich Oksas, Arbeiter, Seidau-Bautzen, Nr. 144.

Bezirk Borna-Lausigk.

18610 18610 Bruno Schubert, Bäckergehilfe, Hain.
9557 18620 Otto Stechert, Grubenarbeiter, Schleenhain Nr. 23.

Bezirk Brand-Freiberg.

12531 18591 Edmund Kaffka, Glasmacher, Brand, Wettinerstr. 192 B.
12531 18592 Arwed Butter, Diensthote, Brand, Gartenstr. 30.
12531 18593 Johann Storm, Zigarrenfabrikant, Brand, Am Marktplatz.
12531 18594 Otto Fischer, Geschäftsreisender, Brand, Friedrichstr. 181.
12531 18595 Hugo Einhorn, Stuhlbauer, Brand, Bergstiftgasse 14 S.
12531 18596 Georg Richter, Schleifer, Freiberg, Berthelsdorferstr. 44.
12531 18597 Paul Uhlemann, Bäcker, Brand, Großhartmannsdorferstr.

Bezirk Chemnitz.

14717 18586 Alexander Kroniecke, Volontär, Chemnitz, Herrenstr. 30 pt.

Bezirk Dresden.

5640 10367 (alte Nr.) Max Pätzold, Restaurateur, Dresden-Fr. 5, Wettinerstr. 65.
14147 18584 Otto Hans, Schlosser, Dresden-A., Werderstr. 34.
14147 18585 Alfred Rüger, Markthelfer, Dresden-Löbtau, Löbtauenerstr. 53.
15681 18588 Max Lohse, Wach- und Schließes., Dresden, Trachenbergstr. 16 III.
16195 18590 Max Bellmann, Kaufmann, Hellerau, Am grünen Zipfel.
16737 18602 Robert Banitz, Schneidermeister, Dresden-A., Reißigerstr. 65.
selbst 18603 Karl Otto Wetzig, Eisenbahn-Assistent, Dresden-Löbtau, Wernerstr. 46 II.
17855 18612 Erwin Nebenthal, Mechaniker, Dresden-N., Hans Sachsstr. 16 II.
11548 18619 Carl Curt Zimmermann, Buchhalter, Dresden-N., Moritzburgerstr. 46 pt.
15590 18622 Paul Kocher, Bureaudiener, Dresden-A., Plauenscherplatz 1.
14048 18623 Robert Dietze, Granitschleifer, Dresden-N., Konkordienstr. 28, Hh. I.

Angem. d.
Mitgl. Nr.

- 14048 18624 Hermann Guhl, Maschinist, Dresden-N., Erlenstr. 3 III.
14888 18627 Paul Rich. Drognitz, Kontordienst, Laubegast, Carolastr. 3.
14888 18628 Walter Hauschke, Arbeiter, Laubegast, Verl. Bismarckstr.

Bezirk Eppendorf.

- 12531 18598 Paul Drechsel, Geschirrführer, Langenau Nr. 2.
12615 18621 Rud. Fuhrmann, Schmiedemeister, Borstendorf.

Bezirk Glauchau.

- 8921 18616 Jakob Wilz, Schlachthof-Direkt., Meerane, Zwickauerstraße 94.
17149 18617 Arthur Hensel, Handlungsgehilfe, Glauchau, Ob. Muldenstr. 11 I.
17190 18625 Rudolf Priester, Böttcher, Glauchau, Schieferstr. 5.

Bezirk Grimma.

- 17534 18587 Ernst Hermann Kuntzsch, Gasthofsbesitzer, Großbardau Nr. 8.
4806 18599 Karl Friedrich, Stuhlbauer, Trebsen, Seilergasse 165.
5132 18601 Otto Hellriegel, Bahnarbeiter, Trebsen, Altenhainerstr. 151.
4806 18609 Ernst Arnhold, Agent, Pauschwitz Nr. 16.
4806 18626 Emil Friedrich, Fabrikarbeiter, Trebsen, Markt 85 bei Fleischermeister Leonhard.

Bezirk Leipzig.

- 10970 5048 (alte Nr.) Franz Schwericke, Uhrmacher, Leipzig, Bayerschestr.
4910 9015 (alte Nr.) Paul Winkler, Leipzig-Reudnitz, Rathausstr. 45.
16902 18589 Reinhold Mauf, Markthelfer, Leipzig-Lindenau, Holteistr. 18 I.
16308 18607 Georg Habeland, Korrektor, Leipzig-Reudnitz, Oswaldstr. 12 II.
3726 18608 Paul Treutmann, Dekorateur, Oetzsch, Gautzschestr. 25.
17198 18611 Curt Martinius, Gastwirt, Leipzig-Gohlis, Menckestr. 43. „Schillerschlößchen“.
16902 18614 Reinhold Kalbitz, Portefeullier, Leipzig, Bayerschestr. 59 IV.

Bezirk Plauen.

- 9737 18604 Walter Piehrer, Maler, Plauen, Syrastr. 13.
14322 18629 Alfred Geipel, Maschinenbesitzer, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr.

Bezirk Pleißental.

- 16467 18606 Ernst Halbauer, Sattler und Tapezierer, Trünzigtal, Walddorf Nr. 16.

Bezirk Zittau.

- 13395 18613 Hermann Steudtner, Eisendreher, Zittau, Stephanstr. 7.
14539 18618 Ad. Reinh. Franz, Gastwirt, Bertsdorf, „Jägerwäldchen“.

Bezirk Zwickau.

- 8101 16073 (alte Nr.) Curt Max Müller, Musikdirektor, Zwickau, Uhlandstr. 16.

Bezirknachrichten

Redaktionsschluß: Freitag mittag, den 10. Februar 1911.**Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 17. Februar 1911.**

Einsendungen sind nur zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21**, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach. Nächste Bezirks-Versammlung am 5. Febr., nachmittags 3 Uhr, im „Polenzschlößchen“ in Grün. Tagesordnung: Wahl eines Schriftführers, Verteilung von Wanderausstellungsmedaillen, Verschiedenes. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Pötzscher**, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstraße 11 I. Am 18. Februar (Sonabend) um 8 Uhr diesjähriges **Bezirksfest** im „Hotel Alberthof“ zu Bautzen. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Das Programm verzeichnet verschiedene Reigen, sowie Einzelkunstfahrten usw. Verlosung!
All Heil! **Paul Kowodzi**, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Borna. Die Bezirks-Versammlung am 22. Januar in Lobstädt wurde vom Bezirks-Vertreter geleitet. Es wurde beschlossen, ein Bezirksfest zu veranstalten und dafür 65 Mark zu bewilligen. Der Verein, der das Fest übernehmen will, hat dies bis zum 10. Februar beim Bezirks-Vertreter schriftlich zu beantragen. Auf Anregung des Bezirks-Vertreters wurde eine Bannerkasse gegründet, wozu 3 M. gestiftet und 5 M. aus der Bezirkskasse bewilligt wurden! Sollte die Beschaffung eines Banners nicht stattfinden, dann fließt das Geld der Bezirkskasse zu. Weiter wurde beschlossen, ein Vereinsmeisterschaftsfahren über 25 km zu veranstalten und den Bezirks-Fahrtwart mit den Vorarbeiten zu betrauen. Den Herren Ernst und Max Uhlemann und Max Blume wurden die Medaillen von den Bundeswanderfahrten 1910 überreicht. Es wurde noch beschlossen, auch die Mitglieder zu werten, die die Bezirksversammlungen besuchen, welche in den Orten stattfinden, wo die Mitglieder wohnen. Nächste Bezirksversammlung am 19. Februar um 3 Uhr, bei Kamerad Kipping in Blumroda.

Sachsen Heil! **Karl Thielemann**, 1. Schriftführer.
Richard Krug, 1. Bez.-Vertreter.

Bezirk Chemnitz. In der 1. Bezirksversammlung am 15. Januar im Schweizerhaus, Borna, die der 1. Bezirks-Vertreter Uhlmann leitete, besprach man den Ausflug nach Oberwiesental und dem Fichtelberg und ging dann zu dem am 11. Februar im Etablissement Bellevue stattfindenden Wintervergnügen über. Der Saal des Bellevue ist noch vom Maskenball her sehr hübsch und originell dekoriert. Es dürfte dies dazu beitragen, daß sich unter den Anwesenden bald eine vergnügte Stimmung entwickelt. Der Vorstand hat nichts unterlassen, um jedermann einige frohe Stunden zu bereiten. An die Bundeskameraden nebst werten Angehörigen und Freunden des Radfahrspportes, und namentlich an die geehrten Bezirksvereine ergeht hierdurch das höfliche Ersuchen, durch zahlreiches Erscheinen mit zu dem guten Gelingen unserer Veranstaltung beizutragen. Nächste Bezirksversammlung am 5. Februar, nachmittags ¼4 Uhr, bei Kamerad Haase, Restaurant Ritterhof, Kurze Straße. Zahlreiches Erscheinen notwendig. **Bezirksfest 1911.** Vereine, die gesonnen sind, das diesjährige Bezirksfest zu übernehmen, wollen näheres beim 1. Bezirks-Vertreter Willy Uhlmann-Chemnitz, Theaterstr. 34 einholen. **Der Vorstand.**
Kurt Obenaus, 2. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Döbeln. Die Bezirks-Versammlung am 15. Januar im Vereinshaus Döbeln leitete Bezirks-Vertreter W. Fischer. Derselbe verteilte die 2 Preismedaillen vom Wanderausflug an die Kameraden A. Stelzig und W. Fischer. Nachdem überreichte der Bezirks-Vertreter an den Kameraden L. die vom Bunde übersandte Unterstützung in der Höhe von 30 M. Derselbe dankte herzlich und hob diese humane Einrichtung des S. R.-B. hervor. Neuwahl des Fahrausschusses: die beiden Fahrwarte des Bezirks, sowie die Kameraden Löffler, Gosewitz, Arthur und Oskar Hentschel, Herder und Grünert. Als Ortsvertreter wurden gewählt: Tiemann, Döbeln, Dörschel, Bauchlitz, Weinert, Zscheritz und Pöttsch. Ein Bezirksfest wurde wegen des nahen Bundesfestes abgelehnt. Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 26. Februar, nachmittags ¼4 Uhr, im Forsthaus Döbeln.
B. Löffler, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Eppendorf. Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 12. Februar, um 3 Uhr, in Uhligs Gasthof, Eppendorf. Da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, werden die geehrten Mitglieder dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß! **M. Busch**, 1. Bez.-Vertreter.

Bezirk Glauchau. In der Bezirksvorstandssitzung hatte die Leitung Bundestourenfahrwart Weniger, Leipzig. Nach langer Debatte gab Herr Stolze die Zustimmung seiner Oberlungwitzer Kameraden dazu, auch fernerhin dem Bezirk Glauchau anzugehören. In der anschließenden, vom Bezirks-Vertreter Oettel geleiteten Bezirks-Versammlung wurde beschlossen, noch 3 Beisitzer in den Bezirksvorstand zu wählen. Es wurden gewählt: Mitscherling, Oberlungwitz, Päßler, Gesau und Hoppe, Niederwinkel. Als Ortsvertreter wurden gewählt: Neubert für Hersdorf, Stolze für Oberlungwitz und Kästner für Glauchau. Ferner wurden den Preiswanderfahrern für 1911 die Preise überreicht, und zwar: Posern, Oberschindmaas, A. Gelurt, Glauchau, Hermann und Arno Schwarzenberg, Gesau. Der 2. Bezirks-Vertreter Jacob, Meerane, ersucht die Kameraden zu dem am 26. März in Meerane stattfindenden Gala-Saalfest um zahlreiche Beteiligung. Den Beteiligten winken wertvolle Preise. Nächste Bezirks-Versammlung am 5. Februar, nachmittags 4 Uhr, in Glauchau „Goldene Sonne“. Nachdem Herr Oettel den Dank der Versammlung für das Erscheinen des Herrn Weniger zum Ausdruck gebracht hatte, wurde die von 50 Mann besuchte Versammlung geschlossen.

Mit Sachsen Heil! **Die Bezirksleitung.**
Salomo Oettel, Max Walther.

Bezirk Kamenz. In der Bezirks-Versammlung wurde beschlossen, ein Fastnachts-Kränzchen zu veranstalten, das voraussichtlich im Moritzbad Lükersdorf stattfindet. Der Tag wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Mit Sachsen Heil!
Gustav Steinborn, 1. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leipzig. Briefadresse: Richard Landgraf, Kanzlerstr. 31 II. Die außerordentliche Bezirks-Versammlung war sehr gut besucht. Die Lokalfrage wurde dahin erledigt, daß mit ziemlich großer Majorität beschlossen wurde, die Bezirks-Versammlung vorläufig bis zur General-Versammlung im Etablissement „Sanssouci“, Elsterstr. zu veranstalten, und zwar jeden 1. Freitag. Nächste Bezirks-Versammlung am Freitag, den 3. Februar. Einstimmig wurde Herr Max Sander wieder als 1. Bezirks-Vertreter gewählt. Herr Kitzte wurde als Ortsvertreter für Borsdorf bestätigt. Wir bitten die Vereine dringend, das Material für das Bezirks-Handbuch bis spätestens 18. Februar an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Andernfalls muß die Aufnahme ohne jede Ausnahme abgelehnt werden. Wir verweisen noch besonders auf den Humorabend des „Habicht“ am Sonnabend, 11. Februar, in sämtlichen Räumen des Etablissements „Thalia“, Elsterstr.

Mit Sachsen Heil!
Richard Landgraf, 1. Bez.-Schriftf.

Fahr-Ausschuß. Briefadresse: G. Andrich, Leipzig-Schönefeld, Ploßstr. 26. Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet im Restaurant „Goldenes Einhorn“, Leipzig, Grimmischer Stegweg 15 unsere diesjährige **Fahrausschußsitzung** statt. Wir ersuchen die werten Vereine, je einen Vertreter hierzu delegieren zu wollen. Gäste willkommen! Vereine und Bundeswirte, die bei einer Ausfahrt berücksichtigt zu werden wünschen, wollen ihre Wünsche bis 8. Februar an den Fahrausschuß gelangen zu lassen.

Der Fahrausschuß,
Kern, Andrich, Friedrich.

Für die anläßlich unserer silbernen Hochzeit uns in so überaus reichem Maße zugegangenen Glückwünsche, Blumenspenden und Geschenke sprechen wir auch hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Albert Bier und Frau.

Bezirk Leisnig. Die Bezirks-Versammlung bei Kamerad Scholz, Scheergrund, am 6. Januar, leitete der Bezirks-Vertreter Uhardt. Zum 1. Schriftführer wurde Kamerad Stecher gewählt. Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 5. Februar, 3 Uhr, in Leisnig bei Kamerad Schimpf. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Bezirksvertreter Wilh. Uhardt,
I. A. Karöl Schubert.

Bezirk Pleißental. In der am 6. Januar in Lichtentanne stattgefundenen Bezirks-Versammlung, zu welcher 54 Kameraden erschienen waren, gab Bezirks-Vertreter Schön bekannt, daß dem Bez. z. Zt. ein genügende Anzahl Preisrichter zur Verfügung stehen. R.-V. „Frisch auf“, Trömgig, erhält die Drucksachen für das Bezirks-Stiftungsfest kostenlos überwiesen. Bei entsprechender Witterung wird ein Eisfest veranstaltet und Bezirks-Vertreter Schön mit den nötigen Maßnahmen beauftragt. Strafgeelder wurden 2 M. eingenommen. Nächste Bezirks-Versammlung am 5. Februar, nachmittags punkt 4 Uhr in Markerts Gasthof in Langenhessen.
Heil!
A. d. Schön.

Bezirk Mügeln-Oschatz. In der Bezirks-Versammlung am 12. Januar wurde folgender Plan für Fahrten und Vergnügen in diesem Jahre bekanntgegeben: 1. Fuchsjagd, Sonntag, 23. April, 2. Abend-Ausfahrt, Freitag, 19. Mai, 3. Bezirks-Ausfahrt nach Dahlen, Sonntag, 11. Juni, 4. 50-km-Fahren, Sonntag, 9. Juli, 5. Abend-Ausfahrt, Freitag, 11. August, 6. Landsturmfahren, Sonntag, 20. August, 7. Abend-Ausfahrt, Freitag, 15. September. Nächste Bezirks-Versammlung am 5. Februar, nachmittags ½3 Uhr, in Werdewitz. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

All Heil! Max Nitzschker, Bezirks-Vertreter.
Otto Blankenburg, 1. Schriftführer.

Bezirk Mülsengrund. Das Bezirks-Wintervergnügen findet Sonntag, den 26. Februar in Seidels Gasthof, Niedermülsen statt. Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof Mülsen St. Micheln. Wegen der wichtigen Tagesordnung bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
Mit sportlichem Gruß!

Emil Illing, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Pirna. Nächste Bezirks-Versammlung, Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 3 Uhr, in der Mühle zu Nentmannsdorf. Zahlreiches Erscheinen erwünscht!

„Sachsen Heil!“ Paul Hauser, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Rochlitz. Sonntag, den 12. Februar, 3 Uhr, Bezirks-Versammlung in Klostergeringswalde beim Bundeswirt Böhme. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Mit sportlichem All Heil!

Arthur Thust, 1. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Schwarzenberg. In der 1. Bezirks-Versammlung am 15. Januar in Schwarzenberg wurde die Kassenübergabe für richtig erklärt. Nächste Bezirks-Versammlung am 12. Februar, 3 Uhr, in Schwarzenberg (Pötsch Restaurant). Wir ersuchen um recht zahlreiche Beteiligung.

All Heil! Chr. Meißner, Bezirks-Vertreter.
C. Schneider, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Sächsische Schweiz. Nächste Bezirks-Versammlung, Sonntag, den 5. Februar, 3 Uhr, Gesellschaftshaus Neustadt, Ernst Füssel.

Sachsen Heil! Max Hartmann, 1. Bez.-Vertreter.

Bezirk Zwickau. Die gutbesuchte Bezirks-Versammlung am 8. Januar im Bundeslokale, Restaurant Bräustübl zu Zwickau, leitete Bezirks-Vertreter List. Es wurde beschlossen, den Vereins-schrank nach Zeichnung an das Mitglied Elsel in Arbeit zu geben. Die dem Bezirk angehörenden Vereine werden nochmals gebeten, von ihren Festlichkeiten Kenntnis zu geben, damit Abordnungen des Bezirks-Vorstandes die Festlichkeiten besuchen können. Nächste Bezirks-Versammlung am 12. Februar, abends 6 Uhr, bei Kamerad Zwanzig, Neues Schützenhaus, Zwickau. Es wird ersucht, die Bundesliederbücher zu jeder Versammlung mitzubringen.

Herm. List, 1. Bezirks-Vorsitzender.
Wilh. Sterzel, Bezirks-Schriftführer.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Bautzen. R.-C. „Rapid“ Bautzen, gegr. 1899. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. Briefadresse: Paul Kowodzi, 1. Vorsitzender, Grubschütz b. Bautzen Nr. 21. Nächste Versammlung 1. Februar ½9 Uhr im Alberthof. Wettbewerb.

Mit sportl. Gruß! Paul Kowodzi, 1. Vorsitzender.
Rudolf Ain, Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-V. Adler, Dresden 1904. Restaurant Otto Schröder, Halleschestr. Freitag, 13. Januar, Monatsversammlung. Tagesordnung wichtiger wie zuvor. Ausgeschieden Herr Willy Dietze. Falls genannter Herr in anderen Vereinen um Aufnahme nachsucht, müssen wir es den Ver-

einen zur Pflicht machen, vorher über die Gründe seines Ausscheidens Erkundigungen einzuziehen. Bei Nichtbeachtung müssen wir, falls Bundes-Vereine in Frage kommen, mit allen zulässigen Mitteln vorgehen.

All Heil!

Max Thielemann, Vorsitzender.
Hans Forker, Schriftführer.

R.-K. „Albatros“. Dresden 1899, Bundesverein. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat, abends ½10 Uhr. Bei der Klub-Preisverteilung im Fürstenhof waren recht stattliche und wertvolle Preise aufgestellt. Die hierbei von der dramatischen Abteilung des Bezirks in liebenswürdiger Weise gebotenen humoristischen Aufführungen erzeugten eine heitere Stimmung. Laut Beschluß der letzten Versammlung sollen unsere 4 Saalmaschinen zu billigem Preise verkauft werden. Aufgenommen Gustav Fichtner.

Döbich, Rimmier, Apfel.

R.-V. „Alemannia“ Dresden-Pieschen 1891. Als ältester Verein im Bezirk Dresden begehrt die „Alemannia“ in diesem Jahre, und zwar zur Himmelfahrt, 25. Mai, in feierlichster Weise ihr 20. Stiftungsfest im großen Saale des Etablissements „Deutscher Kaiser“, Leipzigerstraße. Wir bitten die werten Brudervereine, bei Zusammenstellung des Jahresprogramms diesen Tag für die „Alemannia“ offen zu halten. Für Dienstag, 7. Februar, laden wir die geehrten Vereine nochmals zu unserem Familienabend im Gasthof zu Dresden-Pieschen, Torgauerstr. herzlich ein. Programm großartig, Amüsement garantiert. Straßenbahn-Anschluß mit 2 Linien. Jeden Sonntag vormittag Reigenprobe im Gasthof. Freitag, 3. Februar, Monatsversammlung.

Mit Alemannenheil! Max Säurig, Vorsitzender.
Franz Hoffmann, Schriftf.

R.-V. „Schwalbe“. Dresden-A., Vereinslokal Eliasplatz 3. Versammlungen jeden 1. Donnerstag im Monat, an den übrigen Donnerstagen Reigenübung in den Blumensälen. Unser Sport-Programm für 1911 läßt unsere Touren-, Renn- sowie Saalfahrer wieder reichlich auf ihre Rechnung kommen. Zum zweiten Reigenfahrt wurde Rudolf Erler gewählt. Neu aufgenommen Fräul. Poschwitz, Herren Herold, Stowasser.

All Heil! A. Puschner, Vorsitzender.
O. Bertholdt, Schriftführer.

R.-V. Dresden-Trachau 1893. Sitz Waldvilla, veranstaltete am 5. Januar seine diesjährige Generalversammlung. Vorstandswahlen: 1. Vorsitzender Franz Hummützsch, 2. Vorsitzender Max Adam, 1. Kassierer Karl Wobst, 2. Kassierer Rich. Trömer, 1. Schriftführer Walter Scholich, 2. Schriftführer Max Kühne, 1. Fahrwart Max Lapstich, 2. Fahrwart Paul Pipping, Rennfahrwart Arthur Hoppe, Archivar Gustav Fischer. Am 18. März feiern wir unser 18. Stiftungsfest in der Waldvilla. Kamerad Bruno Meixner wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Derselbe spendete 30 M. für einen Rennpreis. Gäste zu allen Sitzungen (jeden Donnerstag nach dem 1. und jeden Dienstag nach dem 15.) herzlich willkommen.

Bezirk Eppendorf. R.-V. „All Heil“, Borstendorf, bundesangehöriger Verein. In der Jahresversammlung am 22. Jan. wurden neu bzw. wiedergewählt: Bruno Dübner, 1. Vorsitzender, Emil Helbig, 2. Vorsitzender, Paul Beyer, 1. Schriftführer, R. Helbig, 2. Schriftführer, Rich. Uhlig, Kassierer, Rud. Fuhrmann, 1. Fahrwart, Kurt Schneider, 2. Fahrwart, Paul Uhlig, Saalfahrwart, Emil Uhlig, Zeugwart, O. Kluge, M. Mai, Paul Helbig, Carl Baldauf Beisitzer. Die Vereinstätigkeit war im verflossenen Jahre eine sehr rege. Der Überschub beziffert sich auf rund 920 M., denen nur 325 M. an Schulden gegenüberstehen, so daß der Beschluß gefaßt wurde, 30 M. Schuldscheine auszulösen. Ferner wurde beschlossen, die meisten Besuche von Versammlungen und Ausfahrten zu bewerten. Saalfahrer, die 2 Jahre und länger saalfahren, sind beitragsfrei. Zu unserem Wintervergnügen am 26. Februar laden wir die geehrten Brudervereine höflichst ein.

Mit sportlichem Gruß! Bruno Dübner, 1. Vorsitz.
Paul Beyer, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. „Edelweiß“ Miltitz. Gasthof Großmiltitz. Versammlungen jeden Donnerstag nach dem 1. Jahreshauptversammlung-Neuwahl: 1. Vorsitzender Oswald Augustin, 1. Kassierer Wilhelm Brengel, 1. Schriftführer Oswin Schmidt, 1. Fahrwart Otto Kneisel, Kassen-Revisoren Arthur Nöbel und Robert Deubel. Briefadresse Oswin Schmidt, Miltitz Nr. 28.

All Heil! O. Augustin, Vorsitzender.

R.-V. „Habicht“ Leipzig 1897. Bundesverein. Vereinslokal: Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Briefadresse: Alfred Neubert, 1. Vorsitzender, Wettinerstr. 18 IV. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr.

All Heil! Martin Walther, 1. Schriftf.

Achtung! Humorabend.

Der große Humor-Abend des R.-V. „Habicht“ findet am Sonnabend, den 11. Februar, in sämtlichen oberen Räumen des Etablissements „Thalia“, Elsterstr. 42, statt. Programme im Vorverkauf nur 20 Pf., an der Abendkasse 25 Pf.

Wir erlauben uns die geschätzten Bundesmitglieder hierdurch einzuladen und verweisen im übrigen auf die der heutigen Nummer für Leipzig beiliegenden Extrabeilagen.

Der Fest-Ausschuß.

Einzelfahrer-Vereinigung im Bezirk Leipzig. Vereinslokal „Italienischer Garten“, Frankfurterstr. Adresse: Walter Reinicke, Leutzsch. Wir machen unsere lieben Mitglieder sowie werte Sportkameraden auf unser Wintervergnügen am nächsten Sonntag, den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr, im „Siebenmännerhaus“ aufmerksam.

Für angenehme Abwechslung zwischen Tanz (ab 5 Uhr) und sonstigen fidelen Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Gäste herzlich willkommen! Eintritt frei!

All Heil!

Walter Reinicke, Schriftf.

Leipzig-Gohliser Radfahrer-Verein 1906. Klublokal Restaurant Schillerschlößchen, Menckestr. Mittwoch, 15. Februar, im Vereinslokal Christbescherung. Die Mitglieder werden gebeten, sich vollzählig zu beteiligen. Zur Aufnahme angemeldet Herr Hüttl, L.-Gohlis.

All Heil!

Otto Seifart, Vorsitzender.

R.-K. „Nordstern“, Leipzig. Briefadresse: Ed. Plätzer, Elisenstr. 29 I. Versammlungen jeden Dienstag nach dem 1. und 15. im Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5. Am 4. Februar Christbescherung im Restaurant Moosdorf. Gäste willkommen.

Mit Sachsen Heil!

Ed. Plätzer, Vorsitzender.

R.-V. „Teutonia“ Leipzig 1899. Vereinslokal Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus. Versammlungen jeden Mittwoch, 9 Uhr. Wir bitten, den 26. Februar für unser Wintersaalfest, Motiv: „Ein Sommernachtsball in den Parthendörfern“, freizuhalten. Vereine, die im Besitz von Bannern sind, bitten wir dieselben mitzuführen. Unser äußerst reichhaltiges Programm garantiert einen genußreichen Abend. Programme im Vorverkauf bei den Herren R. Weniger, Hohestr., Braune, L.-Plagwitz, Günnel, Johannisplatz und bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Mit sportlichem Heil!

Rich. Rube, 1. Schriftführer.

R.-K. Neustadt-Leipzig, e. V., gegründet 1887. Klubhaus Thiemesche Brauerei, Tauchaerstr. 25. 1. Vorsitzender Carl Otto, Kochstr. 25. Tel. 4281. Briefadresse Karl Seiler, Gutenbergstr. 11 p. Tel. 1602. Versammlungen jeden Dienstag. Am 5. Februar begeht der Verein die Feier seines 24jährigen Stiftungsfestes, bestehend in Tagesball mit Tafel (ohne Weinzwang). Gesellschaftsanzug! Gäste herzlich willkommen! Jeden 1. Dienstag nach dem 1. und 15. laut Versammlungsbeschluß vom 3. Januar geschäftliche bzw. beschlußfähige Mitglieder-Versammlung, jeden weiteren Dienstag gemütliches Zusammensein im Klubhaus. Am 31. Januar fand ein Bierabend im Klubhause statt, wozu unser auswärtiges Mitglied Kunstfahrer Fritz Wachtler aus Amerika erschienen war. Neu aufgenommen Buchdrucker Curt Schwarze. — Unser 25. Stiftungsfest findet im Zoologischen Garten, großer Festsaal, am 9. März 1911 statt.

Mit sportlichem Gruß!

Karl Seiler, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig. R.-V. Brennabor zu Zschoppach, bundesangehöriger Verein. Wir erlauben uns die geehrten Bundes-, Sport- und Vereinskameraden zu unserem am 12. Februar im Gasthof zur Stadt Leisnig stattfindenden Balle freundlichst einzuladen.

All Heil!

Der Vorstand.

Bezirk Rochlitz. R.-V. „Saxonia“ Stein mit Umg. Bundesangehöriger Verein. Versammlungen jeden letzten Sonntag im Monat, Versammlungslokal Gasthof Stein, Briefadresse: Herm. Berndt, Stein, Bezirk Leipzig. Bei der Jahres-Hauptversammlung am 22. Januar legte der Vorstand den Jahresbericht, der Kassierer den Kassenbericht vor. Die Kassenrevisoren erklärten die Kasse für richtig und dem Kassierer Beck wurde Entlastung erteilt. Ergebnis der Neuwahlen: 1. Vorsitzender: Hermann Berndt, 2. Vorsitzender: Ernst Schlinger, 1. Schriftführer: Fritz Richter, 2. Schriftführer: Otto Käseberg, 1. Kassierer: Emil Zocher, 2. Kassierer: Gustav Röder, 1. Fahrwart: Ewald Berndt, 2. Fahrwart: Hermann Schmidt, Bannerfahrer: Ernst Richter. Aufgenommen: Karl Lohmann, Richard Lange.

All Heil!

Hermann Berndt, Vorsitzender.
Fritz Richter, Schriftführer.

Bezirk Zittau. R.-V. Über Berg und Tal, Hainewalde. Der Verein veranstaltete am 14. Januar seine Haupt-Versammlung. Der stellvertretende Vorsitzende Emil Hermann leitete dieselbe. Der Kassierer erstattete den Kassenbericht, der sehr erfreulich lautete. Die Neuwahlen ergaben folgendes: Als Vorsitzender wurde gewählt Engelhard Wünsche, als Stellvertreter Richard Döring, als Kassierer Emil Schulzensohn, als Kassierer Fritz Neumann und Alfred Mutze, als Schriftführer Emil Hermann, als Fahrwarte Emil Förster und Paul Wolf, als Beisitzer Ernst Ladhe und Bruno Israel. Das Wintervergnügen soll am 18. Februar stattfinden. Für nächsten Sonnabend wurde eine Zylinder-Rodel-Partie nach dem Breitenberge angesetzt. Sammeln punkt 8 Uhr im Ober-Kretscham.

All Heil!

Der Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung Bezirk Zittau. In der 3. Versammlung am 11. Januar wurden neu aufgenommen Reinhold Kroschwald und Reinhold Förster, Eckartsberg. Das Stiftungsfest findet am 12. März in „Stadt Prag“ statt. Nächste Versammlung mit Damen (Faschingsfeier) am 15. Februar, abends 9 Uhr, in „Stadt Prag“. Zu beiden Veranstaltungen werden alle Mitglieder nebst ihren Angehörigen hierdurch höflichst eingeladen.

Sachsen Heil!

Franz Klob, Vorsitzender.
Rich. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Zwickau. Radfahrer-Klub Zwickau-Pöhlitz. Die Generalversammlung am 4. Januar leitete der 1. Vorsitzende Herm. List. Nachdem die Berichte erstattet waren, die Kassenrevisoren die Kasse für richtig befunden hatten, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Vorstandswahlen: Hermann List, 1. Vorsitzender, Karl Crasser, 2. Vorsitzender, Kurt Seidel, 1. Kassierer, Otto Klüger, 2. Kassierer, Bruno Günther, 1. Schriftführer, Gustav Adler, 1. Fahrwart, Arthur Schäfer, 2. Fahrwart, Paul Glümpel, Zeugwart. Sämtliche Zuschriften sind an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Hermann List, Vorsitzender.
Bruno Günther, Schriftführer.

WANDERER

Motorräder



Leichtes Anspringen
Geringer Benzinverbrauch
Höchste Krafterleistung



Federrahmen und Feder-Vordergabel ohne seitliche Schwankung, seit 2 Jahren im Gebrauch glänzend bewährt.

Verbesserter Zündapparat — Bremshebel mit Fixierung.

Benzinkasten mit eingesetztem getrennten Ölbehälter.

Neue stärker wirkende Backenbremse.

Auf Wunsch: Vergaserregulierung an der Lenkstange.

Fussrasten verbunden mit Fussbremse.

Wanderer-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz.



HERM. RIEMANN ■ CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ◆◆ **GRAND PRIX** ◆◆ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 800 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.





Industrielle Rundschau (Fortsetzung von S. 107.)

Diamant-Räder. Der 1911-Katalog über Diamant-Fahrräder gelangt jetzt zum Versand. Eine langschweifige Belobigung erübrigt sich beim **Diamant-Rad**. Das Fabrikat, das nur als Markenware hergestellt wird, genießt Weltruf. Die Werke erhalten diesen Ruf dadurch, daß sie ihre Räder in gleichbleibender, vorzüglicher Güte herstellen und keine Versandhausware fabrizieren. Mit dem Inhalt des Kataloges wollen wir uns nur kurz beschäftigen. Sämtliche **Diamant-Modelle**, selbst die billigsten Tourenmaschinen, sind verhältnismäßig leicht. Bei den besseren Modellen, namentlich bei **Diamant 7**, der leichten, sehr haltbaren Rennmaschine, ist die Gewichtsverminderung bis zu einer nicht zu überbietenden Grenze gebracht, natürlich ohne die Haltbarkeit zu beeinträchtigen. Der Katalog bringt auch noch leichte Tourenräder und ebensolche Halbrenner, **Diamant 5** bzw. **6**, Luxusräder und Damenräder fehlen nicht, auch ein Jugendrad ist vorhanden. Wir glauben, daß **Diamant-Räder** in der neuen Saison sehr gefragt sein werden, denn das Fabrikat ist vorzüglich und die Firma leitet jetzt eine ausgedehnte Propaganda ein. Händler und Radfahrer tun deshalb gut daran, sich den neuen **Diamant-Katalog** von den **Diamant-Fahrradwerken**, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand i. S., kommen zu lassen, um danach möglichst zeitig ihre Wahl zu treffen.

Die altbekannte Firma **L. Pinner, Berlin N.**, Exerzierstraße 18, Spezial-Fabrik chem.-techn. Präparate für die Fahrrad- und Automobil-Branche, Maschinenöl-Import, hat soeben ihren Katalog pro 1911 herausgebracht, der wiederum bedeutend reichhaltiger ist, indem neue Artikel für die diesjährige Saison angefertigt worden sind. Die Kollektion in **Nähmaschinenölen**, **Fahrrad- und Automobilölen** und **Fetten**, sowie **chemischen Spezialpräparaten** für die Fahrrad- und Automobilbranche ist so reichhaltig, daß es wohl keinen einschlägigen Artikel mehr gibt, den die Firma **Pinner** nicht fabriziert. Speziell ist auf die Öle für Freilaufnaben, Waffen, Schreibmaschinen, sowie auf die feinen Qualitäten **Uhrenöle**, ferner auf **Emaillacke** für Luft- und Ofentrocknung, „**Moment**“-Putzcrem, **Kettenglätte**, **Vaseline** und konsistentes **Kugellagerfett** in Büchsen und Tuben, **Hochglanz-Emaillapolituren**, **Moment-Nickelschutz** usw. hinzuweisen. Unter den Qualitäten **Gummilösung** nimmt **Pinnerol**, die aus feinstem Paragummi hergestellt, von allen Seiten als erstklassig anerkannt und mit Vorliebe gekauft wird, eine besondere Stellung ein. Eine reiche Kollektion **Reparaturkästchen** von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, **Gummikitte** fest und flüssig, **Pinnerol-Laufdecken Kitt**, sowie sämtlicher **Reparaturmaterialien**, endlich **Kalzium-Karbid** in Ia Qualität, rein granuliert, sortiert und scharf gesiebt, in allen Packungen, vervollständigend die Serie der Spezialartikel. Ihrem alten

Prinzip, zu mäßigen Preisen nur wirklich beste Qualitäten zu liefern, ist die Firma treu geblieben.

Peter Strasser, der Sieger von Mailand—München 1910, richtete an die **Weilwerke, G. m. b. H.**, Frankfurt a. M.-Rödelheim ein Schreiben, in welchem er sich überaus lobend über die neuen **Torpedo-Rennmaschinen** aussprach. **Strasser**, welcher selbstverständlich diesem mustergültigen Fabrikate treu geblieben ist, hofft in der neuen Saison noch manchen Sieg an die Fahne der Marke „**Torpedo**“ heften zu können.

Die **Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien** lassen den Katalog ihrer **Pneumatik-Abteilung** wiederum in hocheleganter Ausstattung sowohl in textlicher, als in illustrativer Hinsicht erscheinen. Unter den verschiedenen **Reifenmodellen** für **Fahrräder** steht der **Pneumatik Harburg-Wien** nach wie vor an erster Stelle. Er wird ebenso wie die billigeren Modelle **Harburger Phönix** und **Iduna Extra** trotz der sehr mäßigen Preise mit voller einjähriger Garantie geliefert. Eine Herabsetzung der **Garantiefrist** auf 6 Monate tritt nur bei dem **Iduna-Pneumatik** ein. Dieselben Modelle werden auch als **Gebirgsreifen** sowohl in flacher, wie auch in runder Ausführung geliefert. Sie sind dann natürlich bedeutend kräftiger im Material und dementsprechend auch im Preise etwas höher. Es folgt dann ein besonders kräftiges **Modell Harburg-Wien-Gummi-Gleitschutz**, und an diesen schließen sich der **Harburg-Wien-Drahtreifen** und der **Harburger Phönix-Drahtreifen**, die sämtlich aus erstklassigem Material hergestellt sind. Das gleiche gilt auch von dem **Drahtreifen mit Schutzstreifen**, der sowohl mit dem **Modell Harburg-Wien**, wie mit dem **Harburger Phönix** verbunden ist, und den **Schluß** bilden der **Harburg-Wien-Transport-Pneumatik**, der **Harburg-Wien-Postreifen** und der **Harburg-Wien-Militärreifen**. Neben den Angaben über **Reifen** enthält der Katalog dann noch solche über eine sehr stattliche Auswahl von **Zubehörteilen** aller Art, so u. a. über **Radfahrer-Kragen**, **Huppenbälle**, **Reparatur-Material** verschiedener Art, fertig assortierte **Reparaturkästen**, **Gummilösung** in Tuben, eine reiche Auswahl von **Pedalgummis**, **Bremsklötzen**, sowie vor allem noch ein Verzeichnis der **Harburg-Wien-Motorradriemen**, die den Vorzug haben, daß sie sich nicht strecken und gegen **Witterungseinflüsse** vollständig unempfindlich sind.

Der **Motorrad-Federrahmen** wurde im Jahre 1909 seitens der **Wanderer-Werke** in **Schönau bei Chemnitz** praktisch ausprobiert. Damals wurde den Fahrern der betr. **Mustermaschinen** von **Motorrad-Interessenten** sehr häufig gesagt, daß durch diese Neuerung das **Motorradfahren** ohne Zweifel einen wesentlichen

Aufschwung erfahren würde, vorausgesetzt, daß sich dieselbe in der Praxis bewähren sollte. Im Vorwort ihres 1910er Motorrad-Kataloges konnten die Wanderer-Werke aber schon darauf hinweisen, daß die Konstruktion dieser neuen Rahmenfederung so vollkommen ausgebildet sei, daß selbst der anspruchsvollste Fachmann mit seiner Anerkennung nicht zurückhalten könnte, sobald er die damit verknüpften großen Vorteile erkannt habe. Inzwischen liegen die Erfahrungen an nahezu 1500 Wanderer-Maschinen mit dieser Hinterrahmenfederung vor und man hört allgemein, daß diese letztere äußerst günstig beurteilt wird und ungeteiltes Lob genießt. Die Wanderer-Doppelfederung ist so gebaut, daß die besonders beim Befahren von Kurven auftretenden einseitigen Drücke gleichmäßig auf beide Federn übertragen werden und hierdurch ein Schiefstellen (Ecken) des Hinterrades verhindert wird, und verleiht gerade diese Ausführung der Wanderer-Konstruktion ihre große Überlegenheit. Die Firma besitzt bekanntlich auf ihre wohldurchdachte Rahmenfederung, die, wie vorstehend erwähnt, gänzlich ohne seitliche Schwankung erfolgt, ein D. R. G. M. Nr. 405 007. Wenn man noch berücksichtigt, daß die Wanderer-Werke mit ihren Motorrädern auf Wunsch auch eine äußerst praktische und in ihrer Wirkung der Hinterrahmenfederung gleichende Vorder-Federgabel liefern, so muß dieses Fabrikat als die vorteilhafteste von allen bestehenden Motorrad-Konstruktionen anerkannt werden.

Die Diamant-Fahrradwerke in Reichenbrand bei Chemnitz teilen uns mit, daß sie nur ihre Markenräder Diamant fabrizieren, und diese zu keinem Preise an Versandhäuser liefern. Es ist deshalb kein Versandhaus in der Lage, Fabrikate aus diesem Fahrradwerk anzubieten.

Die Frankfurter Firma H. W. Abel jun., die allenthalben in der Branche als vorzügliche Bezugsquelle bekannt ist und einzigartige Vorteile bietet, sowohl in bezug auf außergewöhnlich billige Preise als

auch verblüffend schnelle Lieferung, geht, wie uns aus Frankfurt a. M. berichtet wird, einen Schritt weiter in ihrem Bestreben, den Interessen der deutschen Händlerschaft zu dienen. Sie beabsichtigt nämlich eine Erweiterung ihres Betriebs in der Weise, daß sie in Berlin S. 42, Ritterstraße 31, eine Zweigniederlassung errichtet, die ungefähr Mitte Februar eröffnet werden wird. Die Ausstattung und Organisation dieses Berliner Zweiggeschäfts weist die gleichen Vorzüge auf wie das Stammhaus in Frankfurt a. M. und wird der Firma H. W. Abel jun. um so mehr ermöglichen, ihren Grundsatz schnellster Lieferungsweise bei billigsten Preisen korrekt durchzuführen. Da der Händler bekanntlich bei dieser Firma ohne abzuschließen kaufen kann und Verzögerungen im Versand infolge des vorhandenen Riesenlagers so gut wie ausgeschlossen sind, dürfte ihm die vorstehende Mitteilung sehr von Nutzen sein, denn die Herren Fahrradhändler von Nord- und Ostdeutschland werden jetzt um so lieber ihren Bedarf bei der Firma H. W. Abel jun. decken, als sie die Waren direkt ab Berlin erhalten und somit außer Zeit auch nicht unbeträchtliche Frachtspesen ersparen. Die Kundschaft von West-, Mittel- und Süddeutschland, die vom Stammhaus in Frankfurt a. M. mit seinen überaus praktischen Einrichtungen bedient wird, wird nun noch mehr wie seither die Vorteile wahrnehmen, die diese Firma von jeher ausgezeichnet haben, da das Frankfurter Lager zur Bedienung dieser Kundschaft vorzugsweise zur Verfügung steht. Wie sehr die Firma den Interessen der Fahrradhändler Rechnung trägt und damit schöne Erfolge erzielt, beweist wohl der Umstand, daß sich trotz enormer Vergrößerungen im Frühjahr vorigen Jahres — bekanntlich hat die Firma Abel im Februar 1910 den für ihre Zwecke eigens eingerichteten Neubau in der Hanauerlandstraße bezogen — abermals eine Erweiterung ihres Betriebes als nötig erwiesen hat. Wir zweifeln nicht, daß sie durch die Errichtung einer Zweigniederlassung in der Reichshauptstadt wiederum das Richtige traf. Das System, jede Bestellung am Tag des Eingangs zu erledigen und nur mit Wiederver-

**Brennabor
hat in der
Saison
1910
ca.
600
ein-
wand-
freie
erste
Preise
erzielt.**



*Jeder Brennabor-
fahrer weiss, dass
er sich bei Defek-
ten, welche
durch Stürze
usw. veran-
lasst werden,
sofort an die
Vertreter der
Brennabor-
Werke, deren
Geschäfte
durch Schilder
kenntlich
sind, wenden
kann u. dort
stets prompt
bedient wird.*

käufem zu arbeiten, kennzeichnen aufs Vorteilhafteste das Bestreben der Firma H. W. Abel jun., und wir möchten jedem Fahrradhändler empfehlen, sich den neuen Katalog, der etwa Mitte Februar erscheinen wird, kommen zu lassen, bevor er seinen Bedarf deckt. Wir wünschen dem Haue nun auch für seine Berliner Niederlassung die gleich guten Erfolge wie seither.

Das Herz lacht einem im Leibe, so schreibt der Meisterfahrer von Berlin, Fritz Schallwig, nach Empfang seiner zweiten Torpedo-Rennmaschine, wenn man eine so erstklassige Maschine sieht und die überaus saubere Arbeit bewundern kann. Dies Urteil steht jedoch nicht allein da, denn die Nachfrage nach den beiden Torpedo-Rad-Modellen Modell Rütt und Modell Mailand-München ist überaus rege. Wer seine Siegesaussichten erhöhen will, der benutze daher das für Bahn- und Straßenrennen am besten geeignete Torpedo-Rad.

Das Tinol-Lötzeug ist eine Zusammenstellung alles dessen, was zum Löten notwendig ist, in einer handlichen Ledertasche oder einem Pappkarton verpackt. Der Hauptbestandteil ist das patentierte Lötmaterial Tinol, welches als streichbare Paste (sogenanntes flüssiges Lötzinn) und in Drahtform geliefert wird. Sowohl das flüssige Lötzinn als auch der Tinol-Draht bestehen aus dem Lötmetall sowie dem Reinigungs- und Flußmittel. Zum Löten braucht man also nur noch die Hitze, welche durch die Taschenlötampe Tinol oder je nach Bedürfnis oder Wunsch auch durch den mittels der Lampe erhitzten TaschenlötKolben Tinol geliefert wird. Die Tinol-Lötampe ist mit einem Kolbenhalter versehen, auf welchen man den Tinol-LötKolben behufs Erhitzung legt. Um Raum zu sparen, ist die Lampe flach, der Kolbenhalter zusammenklappbar und der Stiel des Kolbens zusammenschiebbar angeordnet. Das Tinol-Lötzeug hat sich, weil es überaus praktisch ist und auf engem Raum behufs bequemer Mitführung zusammengepackt werden kann, ganz vorzüglich in automobilistischen Kreisen Englands, wo es zuerst am Markte erschien, eingeführt, und dürfte auch in Deutschland für alle Händler, die viel mit Automobilisten arbeiten, ein gewinnbringender Artikel werden. Das Tinol-Lötzeug wird in Deutschland von der Firma K ü p p e r s M e t a l l w e r k e G. m. b. H. in B o n n (Zweigniederlassung Berlin W. 15, Joachimstaler Straße 14) vertrieben.

Die Rennfahrer Richard Großmann, Otto Pawke, Berlin, Zschernig, Leipzig, Georg Zeißler, Köln, sowie auch Georg Barth, Mainz, werden für die nächste Saison das von der Firma W e i l w e r k e, G. m. b. H., F r a n k f u r t a. M. - R ö d e l h e i m fabrizierte Torpedo-Rad zu allen ihren Rennen benutzen. Die wirklich hervorragende Bauart und die saubere Präzisionsarbeit sichern dem Torpedo-Rad immer neue Anhänger. Man kann sehen, Torpedo-Rad wird für die Saison 1911 tonangebend.



PANTHER, das schnellste
unter den Raubtieren.

Höchstgeschwindigkeit: etwa 15 km in der Stunde.



PANTHER, das schnellste
unter S. M. Schiffen der Pantherklasse.

Höchstgeschwindigkeit: etwa 23 km in der Stunde.



PANTHER, das schnellste
unter den Fahrrädern.

Höchstgeschwindigkeit: etwa 100 km in der Stunde.

Pantherwerke A.-G.

Braunschweig.

Edle Qualität
Bekömmlichkeit
Prima Handarbeit
sind drei Eigenschaften der
Salem Aleikum

Fabrik-
Ansicht



Cigarette

Echt
mit Firma
auf jeder
Cigarette:

**Orient. Tab.- &
Cigart.-Fabr.**

„Yenidze“
Inh. Hugo Zietz,
Dresden.



Feuer
ohne Steuer!
Das bekannte
Taschen-
feuerzeug
„Unitas“, be-
stes Fabrikat,
ein Druck,
sofort Feuer.
1 St. M. 1.65,
3 St. M. 4.50.
3 St. kosten
gleich. Porto.
Unitas, G.m.b.H.
Leipzig 5.

7mal Kunstmeisterfahrer
wieder frei für Saalfeste.
2 Nummern.

Max Schönemann,
Leutzsch-Leipzig.

1 Claes-Pfeil u. 1 Brennabor-Bahnrenner
wegen Aufgabe d. Sportes billig zu verkaufen.

Felix Oestreicher, Leipzig-Reudnitz, Stiftsstr. 2.



Nachdenkende Fahrradhändler

verkaufen im Herbst u. Winter

Sprechmaschinen und Schallplatten

es ist der
lohnendste Winterartikel.

Lindström-Sprechapparate
zu Original-Fabrikpreisen.
Schallplatten von 75 Pfg. an.

Richmond-Record

vielseitiges Repertoire
M. 1.—.

Kalliope-, Janus-, Homokord-, Beka-Record äusserst billig.

Ernst August Grossklaus, Braunschweig.

Der neue grosse Katalog über Fahrradzubehör erscheint
Anfang Februar, man wolle solchen sofort einfordern.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Klubabzeichen

in geprägter
galvano-
plastischer u.
feiner Emaille-
Ausführung
in echt u. un-
echt, künst-
lerisch her-
gestellt.

:: Medaillen

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.

Münzpräge-Anstalt.

Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.
Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12
Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr.



Gegründet 1790.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik LEIPZIG Dorotheenstr. 10.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant. ge-
gründet
1857

Radfahrer-Banner und Standarten,
Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

::
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Auf unserm Redaktionstische sehen wir den dies-jährigen Katalog der Pantherwerke A.-G., Braunschweig, der uns in schlichter Vornehmheit die Panthermodelle 1911 vor Augen führt. Wenn wir nach Durchsicht des Kataloges ein zusammengefaßtes Urteil über den Eindruck abgeben wollen, den die diesjährigen Modelle in ihrer Gesamtwirkung hervorgerufen, so müssen wir sagen, daß das Pantherrad auch in diesem Jahre wieder die gleiche Maschine repräsentiert, wie sie jedem Radfahrer als ein Muster von Eleganz und einnehmender Schönheit von jeher bekannt ist. Es erübrigt sich deshalb, den verschiedenen Modellen eine nähere Besprechung zu widmen, und wir beschränken uns darauf, einzelner Neuheiten Erwähnung zu tun, welche teils aus praktischen Gründen, teils als die Folge modernen Geschmackes bei diesem und jenem Modell in Erscheinung treten. Was uns hiervon zunächst auffällt, ist das neue Kettenrad, welches bei den Maschinen Nr. 81 und 82 verwendet ist. Die geschmackvolle Form desselben gefällt uns außerordentlich, und wir sind überzeugt, daß es auch beim Publikum recht gut ansprechen wird. Dann wird der Straßenrenner Nr. 83 mit abfallendem Scheitelrohr in diesem Jahr durchweg mit 1" Kettenrad Ronold Blockkette $\frac{3}{10}$ " geliefert, auf Wunsch aber auch wie bisher mit $\frac{1}{2}$ " Kettenrad und Kette ausgestattet. Die beiden Renner Nr. 90 und 90a wurden im verflossenen Jahre mit außen gelöteten Rahmenmuffen hergestellt, während diese neuerdings, wie jede moderne Maschine, mit Innenlötung geliefert werden. Wenn man in den letzten Jahren geneigt war, leichten Maschinen mit außen gelöteten Rahmenmuffen den Vorzug zu geben, so ist das einzig und allein die Folge einer Geschmacksrichtung gewesen, die man heute überwunden hat. Man ist sich in fachmännischen Kreisen hierüber einig, wie auch darüber, daß die Stabilität und die Tragfähigkeit des Rahmens weder von der einen, noch von der anderen Art der Muffenlötung abhängig ist. Soviel von den Modellen selbst. — Wir empfehlen dem Leser dieser Zeilen die aufmerksame Durchsicht des Kataloges, den die Pantherwerke Interessenten gern kostenlos übersenden. Allen Händlern geben wir den Rat, sich den lohnenden Vertrieb der Pantherräder zu sichern, sofern diese an ihrem Platze nicht schon vertreten sind. Die Pantherwerke stehen seit denkbaren Zeiten an der Spitze deutscher Fahrradindustrie und was sie herausbringen, hatte von jeher den Anspruch auf höchste technische Vollkommenheit.

Preisermäßigung für Autopneus. Der gegenwärtigen Preislage des Rohgummis Rechnung tragend, hat die Mitteldeutsche Gummifabrik Louis Peter, A.-G., in Frankfurt a. M. ihre Preise für Automobil-Pneumatiks vom 15. Januar ab ganz bedeutend reduziert, der Nachlaß beträgt auf glatte Decken ca. 10 bis 14%, auf Gleitschutzdecken ca. 11 bis 14%, auf Schläuche ca. 12 bis 17%. Die neueste Preisliste wird auf Wunsch jedem Interessenten kostenfrei zugesandt.

Die Firma Hermann Froböse & Co., G. m. b. H., Fahrrad-Werke, Bielefeld, bringt unter ihrer gesetzlich geschützten Marke **Mammut** eine Originalmaschine auf den Markt, wie solche zu einem so niedrigen Preise als Originalmaschine wohl nicht dagewesen ist. Veranlassung dazu gewesen ist die steigende Nachfrage nach Originalmaschinen zu einem billigeren Preise, hervorgerufen dadurch, daß der Käufer für eine Maschine, an welcher der Ursprung derselben ersichtlich ist, einen viel höheren Preis anlegt als für eine Spezialmaschine, die mit einem Phantasieschild versehen das Fabrikat nicht erkennen läßt und demzufolge von vornherein das Mißtrauen des Käufers erweckt. Die **Mammut-Maschinen** sind nach jeder Richtung hin erstklassig und sichern der elegante Bau sowie die vornehme Ausstattung und der außerordentlich leichte Lauf denselben einen dauernden und steigenden Umsatz. Die soeben erschienene Preisliste 1911 der Firma gibt näheren Aufschluß über die Mammut-Fahrräder, wie überhaupt die Fahrrad-Erzeugnisse der Firma Froböse & Co.

Germania-Räder

gewinnen in glänzender Manier die bedeutendsten Fernfahrten dieser Saison und reihen an jedem Renntage Sieg an Sieg:

Rund durchs Voigtland
Sieger und Vierter
auf **Germania**

Oppeln—Cosel—Carlsruhe
200 km Rennen
des Gau 37 D. R. B.
Sieger und Zweiter
auf **Germania**

Nürnberg. 6 Stunden
Zeitfahren der A. R. U.
183 km, Rekord um 7 km
verbessert
auf **Germania**

Durch technisch vollendete Konstruktion, unbegrenzte Stabilität und spielend leichten Lauf beweist unsere Marke jeder Konkurrenz gegenüber ihre absolute Überlegenheit.

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas
Mk. 3,25, in bester
Ausführung,
sowie Sportmützen
jeglicher Art, schnell,
sauber und billig.

Heinrich Padberg, Mützenfabrik
Dresden-N.,
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



Emaillier- Abzeichen

Ehren-,
und Festzeichen
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



„Pinnerol“
Gummilösung
besitzstärkste Klebe- und Bindekraft
& trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre Fahrräder und
Zubehörtelle, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen u.
Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen
an Fahrrädern jeden Systems.
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann
selbst viel Reparaturen ausführen kann.
Preislisten gratis und franko. Mitglieder des
Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,
Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.



„IMMERLICHT“
das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe,
mit Oerziniu-Osram-Glühbirne.

Wer sie einmal probiert, wird stets ein Freund dieser Lampe bleiben.

Garantierte ununterbrochene Brenndauer 5—6 Stunden. — Gewicht nur 304 Gramm.
Ausgezeichnet für Strassenrennfahrer, da kein Windfänger, und eventl. leicht in der Tasche zu tragen.

➡ Lieferung nur an Fahrradhändler. ⚡

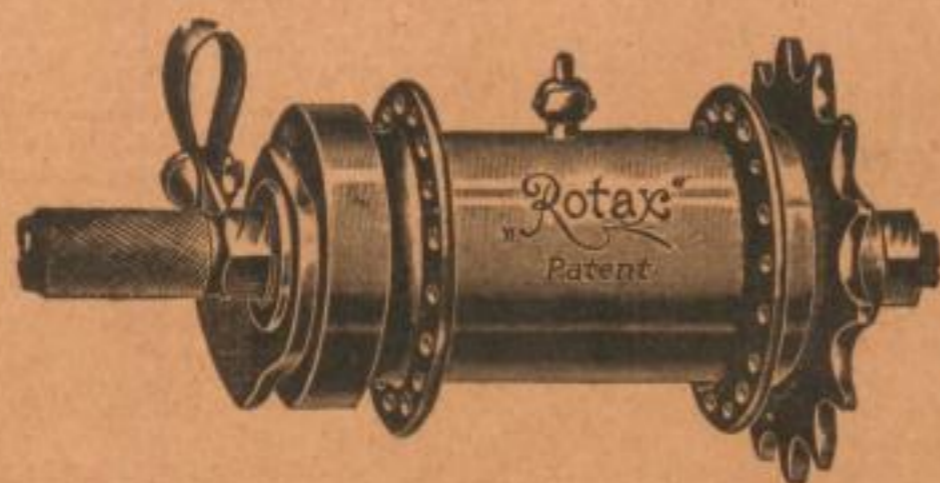
Zu haben bei **Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, "**

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

„ROTAξ“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



„ROTAξ“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

„ROTAξ“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.

Verantwortlich für die bundes-, bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten, die Bundes- bzw. Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften.
Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.